



Zwischenbericht der Datenerhebung zur DDR im Rahmen des Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“

Datenbericht zur Politisch-Administrativen Elite der DDR unter Otto Grotewohl (1949-1964)

Bastian Strobel

Simon Scholz-Paulus

Stefanie Vedder

Sylvia Veit

Zitation:

Strobel, Bastian/Scholz-Paulus, Simon/Vedder, Stefanie/Veit, Sylvia (2021): Datenbericht zur Politisch-Administrativen Elite der DDR unter Otto Grotewohl (1949-1964). Zwischenbericht der Datenerhebung zur DDR im Rahmen des Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“. Kassel: Fachgebiet Public Management. Online: www.uni-kassel.de/go/lspm.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	1
2 Personenliste	5
3 Sozialstruktur.....	10
4 Bildung.....	14
5 Karriere	19
6 Parteipolitisches Engagement	32
7 Mandatsübernahmen.....	34
8 Systembezüge – Deutsches Kaiserreich	38
9 Systembezüge – Weimarer Republik	42
10 Systembezüge – Nationalsozialismus.....	46
11 Besatzungszeit 1945-1949.....	55
12 Systembezüge – DDR.....	56
13 Kontakt	67

Abkürzungsverzeichnis

AUT	Österreich
CDU.....	Christlich Demokratische Union
CDU-DDR	Christlich Demokratische Union in der Deutschen Demokratischen Republik
CHE	Schweiz
ČSR.....	Tschechoslowakische Republik
CSU	Christlich-Soziale Union
DAS	Deutsche Akademie für Staatswissenschaften
DBD.....	Demokratische Bauernpartei Deutschlands
DDP.....	Deutsche Demokratische Partei
DNVP.....	Deutschnationale Volkspartei
DVP	Deutsche Volkspartei
DWK.....	Deutsche Wirtschaftskommission
ESK.....	Ein-Sektor-Karriere
FDP.....	Freie Demokratische Partei
FRA.....	Frankreich
GESTAPO.....	Geheime Staatspolizei
HVA.....	Hauptverwaltung Aufklärung
IM	Inoffizielle*r Mitarbeiter*in
KVP	Kasernierte Volkspolizei
LDPD	Liberal-Demokratische Partei Deutschlands
MfS	Ministerium für Staatssicherheit
MK	Mischkarrieren
NDPD	National-Demokratische Partei Deutschlands
NS	Nationalsozialismus
NSDAP.....	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
NVA.....	Nationale Volksarmee
ÖD.....	Öffentlicher Dienst
SA.....	Sturmabteilung
SAP.....	Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands
SDP / SPD-DDR	Sozialdemokratische Partei in der Deutschen Demokratischen Republik
SED.....	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SiPo.....	Sicherheitspolizei
SP	Schwerpunkt
SPD.....	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SS	Sturmstaffel
SU	Sowjetunion
TRAPO.....	Transportpolizei
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
VoPo	Deutsche Volkspolizei

1 Einleitung

Der vorliegende Zwischenbericht der Datenerhebung zur DDR wurde im Rahmen des Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“ am Fachgebiet Public Management der Universität Kassel erstellt. Einführend werden Hintergrundinformationen zum Forschungsprojekt, zum Datensatz und zur Erhebung sowie zum Erhebungszeitpunkt dieses Datenberichts gegeben.

1.1 Informationen zum Forschungsprojekt

Das Forschungsprojekt „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“ wurde von 2017 bis 2021 von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien im Rahmen des Forschungsprogramms zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit zentraler deutscher Behörden gefördert und am Fachgebiet Public Management der Universität Kassel unter der Leitung von Prof. Dr. Sylvia Veit durchgeführt.

Im Projekt wurde die prosopographische Methode verwendet, d. h. es wurde ein bestimmter Personenkreis – die politisch-administrative Elite, also die leitenden Politiker*innen und Beamten*innen in Ministerien auf zentralstaatlicher Ebene in Deutschland im 20. Jahrhundert – auf Basis unterschiedlicher Quellen systematisch erfasst.¹ Der Fokus lag dabei auf Fragen der Repräsentativität bezogen auf soziodemographische Merkmale, auf den Bildungs- und Berufswegen dieser Personengruppe sowie auf deren politischen Orientierungen und Systembezügen.

Das Projekt leistet einen Beitrag zur politik- und verwaltungswissenschaftlichen Forschung zur Rolle der Ministerialverwaltung in Systemtransformationen, indem Entwicklungen der Merkmale von Schlüsselpersonen in Ministerien als wichtige Vertreter*innen der Politik- und Verwaltungselite des jeweiligen Systems im Zeitverlauf und im Querschnitt analysiert werden. Gleichzeitig versteht sich das Projekt als Ergänzung zur geschichtswissenschaftlichen Forschung zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in deutschen Behörden.

1.2 Daten und Methodik des Forschungsprojektes

Zur Definition der Untersuchungsgesamtheit wurde der in der Elitenforschung weit verbreitete Positionsansatz genutzt. Demnach wurden diejenigen Personen als Mitglieder der politisch-administrativen Elite definiert, welche innerhalb der hierarchischen Struktur der Ministerien zu bestimmten Zeitpunkten eine formale Leitungsposition innehatten.

Um ein möglichst genaues Bild der Eigenschaften der politisch-administrativen Elite vor Gründung der beiden deutschen Staaten und deren Entwicklung im Zeitverlauf erstellen zu können, wurden für die Zeit vor 1949 sechs Erhebungszeitpunkte definiert, welche unterschiedliche Phasen der politischen Systementwicklung markieren: In die Untersuchungsgesamtheit fallen demnach alle Personen, die jeweils am 1. September 1913, 1920, 1927, 1934, 1939 oder 1944 eine entsprechende ministerielle Leitungsposition besetzten.

Für den Zeitraum 1949 bis 1990 wurde für die BRD eine Vollerhebung durchgeführt. Das bedeutet, dass alle Inhaber*innen von politischen und administrativen Leitungspositionen der obersten

¹ Für ihre Unterstützung bei der Archivarbeit, bei Recherchen und Codierungen danken wir Anika Manschwetus und Nora Schierenbeck. Für ihre Unterstützung bei der Endredaktion danken wir Rima Schmauch.

drei Hierarchieebenen in Ministerien der BRD im Datensatz erfasst wurden. Für die DDR konnten aufgrund eines deutlich schwierigeren Datenzugangs die Abteilungsleiter*innen nicht im Rahmen des Forschungsprojektes erhoben werden. Die Zusammensetzung der Untersuchungsgesamtheit ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

		Kaiserreich	Weimar	NS	BRD	DDR
Politiker*innen	Level 1	Kaiser	Reichspräsident	Führer	Bundespräsident*in	Präsident*in der DDR bzw. Staatsratsvorsitzender
	Level 2	Reichskanzler	Reichskanzler, Minister	Reichskanzler, Minister	Bundeskanzler*in, Minister*innen	Stellv. Staatsratsvorsitzender, Ministerpräsident bzw. Vorsitzender des Ministerrates, Minister*innen, Selbstständige Staatssekretär*innen
	Level 3			Leiter Sonderbehörden	Staatsminister*innen, Parlamentarische Staatssekretär*innen	Staatssekretär*innen, Stellv. Minister*innen, Stellv. von Selbstständigen Staatssekretär*innen
Beamt*innen	Level 1	Staatssekretäre	Staatssekretäre	Staatssekretäre	Staatssekretär*innen	Staatssekretär*innen
	Level 2	Unterstaatssekretäre	Unterstaatssekretäre	Unterstaatssekretäre	Stellv. Staatssekretär*innen, Generalinspekteur*in der Bundeswehr, Stellv. Regierungssprecher*innen	Stellv. Staatssekretär*innen
	Level 3	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter*innen	

Anmerkungen: Da es im Kaiserreich, in der Weimarer Republik und im NS keine Frauen in den im Projekt untersuchten Positionen gab, haben wir die Positionsbezeichnungen für diese Systeme nicht gegendert. Gleiches gilt für die Ämter des Präsidenten bzw. des Staatsratsvorsitzenden, des Stellv. Staatsratsvorsitzenden, des Ministerpräsidenten und des Vorsitzenden des Ministerrates in der DDR. Die Positionsbezeichnungen für die BRD wurden durchgängig gegendert, da eine Besetzung dieser leitenden Positionen mit Frauen auch zukünftig möglich ist. In der DDR existierten verschiedene Ausprägungen der Positionen von Staatssekretär*innen: Selbstständige Staatssekretär*innen, die ein eigenständiges Staatssekretariat leiteten, waren Minister*innen gleichgestellt. Ihre Stellvertreter*innen waren demnach den Stellv. Minister*innen und Staatssekretär*innen der Ministerien gleichgestellt. Ab November 1989 wurden die Positionen der Staatssekretär*innen in Ministerien dem Verwaltungsbereich zugerechnet. Stellv. Staatssekretär*innen in Ministerien hatten durchgehend eine Verwaltungsposition inne.

Für alle Personen, die zur Untersuchungsgesamtheit gehören, wurde jeweils der vollständige Lebenslauf, bestehend aus soziodemographischen Merkmalen, bildungsbezogenen Merkmalen, Karriereschritten unterteilt in Vor-, Elite- und Nachpositionen, systembezogenen Merkmalen und politischen Tätigkeiten, erhoben. Die erfassten Informationen enden mit dem Tod der Person oder – sofern die Person zum Zeitpunkt der Erhebung noch lebt – mit dem Zeitpunkt der Erhebung. Als Vorpositionen bezeichnen wir alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person vor dem ersten Eliteeintritt (d. h. dem ersten Eintritt in eine Level 1-3-Position als Beamt*in oder Politiker*in, siehe Tabelle oben) innehatte. Als Elitepositionen werden alle Positionen bezeichnet, die eine Person zwischen dem Eliteeintritt und dem Eliteaustritt (d. h. der letzten Level 1-3-

Position als Beamt*in oder Politiker*in im Berufsweg) innehatte. Als Nachpositionen bezeichnen wir alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person nach dem Eliteaustritt innehatte.

Die Informationen aus den Lebensläufen der Personen wurden im Datensatz numerisch übersetzt. Im Falle zeit- und systembedingter Unterschiede, z. B. in der Bezeichnung einer Position oder eines Bildungsabschlusses, wurden funktionale Äquivalente gesucht. Dies ermöglichte eine einheitliche Codierung und Vergleichbarkeit der Lebensläufe.

Als Quellen dienten u. a. Personal- und Kaderakten im Bundesarchiv sowie Akten der NSDAP, der SED und der jeweils angeschlossenen Verbände, öffentlich zugängliche Lebensläufe (z. B. Lebendiges Museum online, Munzinger online, private Webseiten, „Wer war wer in der DDR?“ usw.), Zeitungsarchive (z. B. Frankfurter Allgemeine Zeitung, Neues Deutschland, Spiegel, Süddeutsche Zeitung usw.) sowie die Handbücher der Bundesregierung, die Handbücher für das Deutsche Reich und die von der CIA publizierten Directories of East German Officials. Die Informationen zu einer Person wurden durch einen Vergleich der verschiedenen Quellen validiert. Für die Fälle, in denen die Informationen aus den verschiedenen Quellen nicht übereinstimmten, wurde eine Hierarchie der Quellen festgelegt und im Zweifelsfall den Informationen aus den Akten des Bundesarchivs der Vorrang zugeschrieben. Dennoch kann nicht in Gänze ausgeschlossen werden, dass die Quellen in Einzelfällen unvollständige oder nicht korrekte Angaben enthielten.

Die im Rahmen des Forschungsprojektes erhobenen Daten zu den Politisch-Administrativen Eliten im Kaiserreich, in der Weimarer Republik, im NS und in der BRD sind als Datenberichte (Randauszählungen zu Elitestudien des Fachgebiets Public Management der Universität Kassel) publiziert und können kostenfrei über den Publikationsserver KOBRA der Universität Kassel unter dem folgenden Link heruntergeladen werden: <https://kobra.uni-kassel.de>.

Da die Datenerhebung insbesondere zur administrativen Elite der DDR aufgrund des erschwerten Datenzugangs im Rahmen des Forschungsprojektes nicht vollständig abgeschlossen werden konnte, werden die erhobenen Daten zur DDR-Elite im Rahmen von Zwischenberichten präsentiert. Die im Rahmen der Zwischenberichte zu verschiedenen Erhebungszeiträumen präsentierten Tabellen und Abbildungen fassen die Ergebnisse deskriptiver Auswertungen der erhobenen Daten zusammen und veranschaulichen die Häufigkeitsverteilungen ausgewählter Variablen. Die Ergebnisdarstellung ist dabei in allen Zwischenberichten in die Themenkomplexe Sozialstruktur, Bildung, Karriere, politisches Engagement, Mandatsübernahmen und Bezüge zu politischen Systemen untergliedert.

1.3 Informationen zum Erhebungszeitraum Grotewohl

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Häufigkeitsauswertungen für den Erhebungszeitraum 7. Oktober 1949 bis 21. September 1964 und umfasst damit die „Ära Grotewohl“. Dieser Erhebungszeitraum ist der erste von sechs Erhebungszeiträumen der vorliegenden Studie für die DDR. Die Zeiträume orientieren sich an den Amtszeiten der Ministerpräsidenten bzw. Vorsitzenden des Ministerrates Grotewohl, Stoph I, Sindermann, Stoph II, Modrow und de Maizière.

Bei den 343 in diesem Zwischenbericht erfassten Personen handelt es sich um Otto Grotewohl als Ministerpräsident, Wilhelm Pieck als Präsident der DDR und Walter Ulbricht als Staatsratsvorsitzenden sowie um die im Erhebungszeitraum tätigen Minister*innen, Selbständigen Staatssekretär*innen, Stellv. Minister*innen, Staatssekretär*innen und Stellv. Staatssekretär*innen der

DDR-Ministerien. Die Abteilungsleiter*innen wurden aufgrund fehlender Geschäftsverteilungspläne und nur weniger auffindbarer Fälle aus den Analysen ausgeklammert.² Personen, die zwischen dem 7. Oktober 1949 und dem 21. September 1964 mehrere verschiedene Elitepositionen innehatten, wurden derjenigen Kategorie (Politiker*innen vs. Verwaltungspersonal) zugeordnet, in welcher sie im Erhebungszeitraum die längere Zeit tätig waren.

² Eine Ausnahme bilden Elitemitglieder, die neben der Position als Abteilungsleiter*in auch eine andere Eliteposition innehatten.

2 Personenliste

Folgende Personen³ wurden für den Erhebungszeitraum Grotewohl erfasst:

Politiker*innen

Level 1: Präsident der DDR

- Wilhelm Pieck

Level 2: Stellvertretende

Staatsratsvorsitzende

- Johannes Dieckmann
- Gerald Götting
- Heinrich Homann
- Hans Rietz

Level 2: Ministerpräsident

- Otto Grotewohl

*Level 2: Minister*innen, Selbständige Staatssekretär*innen*

- Johannes Becher
- Hilde Benjamin
- Hans Bentzien
- Lothar Bolz
- Friedrich Burmeister
- Roman Chwalek
- Georg Dertinger
- Georg Ewald
- Max Fechner
- Ernst-Joachim Gießmann
- Wilhelm Girnus
- Ernst Goldenbaum
- Karl Grobbel
- Gerhard Grünenberg
- Karl Hamann
- Richard Holtzhauser
- Margarete Kuckhoff
- Fritz Lange
- Hans Loch
- Gerhard Lucht
- Max Hermann Masius
- Heinz Matthes
- Karl Mewis
- Alfred Neumann
- Otto Nuschke
- Fred Oelßner

- Heinrich Rau
- Hans Reingruber
- Kurt Schilske
- Paul Scholz
- Wilhelm Schröder
- Rudolph Schulze
- Max Sefrin
- Kurt Max Seibt
- Hans Seigewasser
- Osmar Spitzner
- Luitpold Steidle
- Karl Steinhoff
- Willi Stoph
- Kurt Wach
- Kurt Westphal
- Heinz Winkler
- Wilhelm Zaisser
- Gerhart Ziller

Level 3: Stellvertretende Minister, Stellvertretende Selbständige Staatssekretäre

- Heinrich Adameck
- Dieter Albrecht
- Otto Arndt
- Heinz Aull
- Hermann Barth
- Alfred Binz
- Horst Bittner
- Wolfgang Böhme
- Karl Bönninger
- Kurt Borrmann
- Karl Dietzel
- Johannes Döhler
- Heinrich Dollwetz
- August Duschek
- Herbert Ebert
- Gerhard Elvert
- Kurt Enkelmann
- Werner Fleißner
- Fritz Flint
- Walter Friedeberger

³ Auf die Nennung akademischer Titel wurde in der Personenliste aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

*Level 3: Stellvertretende Minister*innen, Stellvertretende Selbständige Staatssekretär*innen (forts.)*

- Hans Fritsche
- Hans Fülle
- Hermann Gartmann
- Wilhelm Geiß
- Christian Gierisch
- Reginald Grimmer
- Gottfried Grünberg
- Bernhard Grünert
- Karl Grünheid
- Karl Hagemann
- Walter Halbritter
- Max Hartwig
- Heinz Herder
- (Vorname unbekannt) Heß
- Kurt Hofmann
- Lothar Hussel
- Oskar Jeske
- Fritz Kaiser
- Hans Kaiser
- Walter Kammler
- Heinz Kästner
- Eugen Kattner
- Rolf Kaufersch
- Fritz Kellner
- Heinz Keßler
- Rudolf Kirsten
- Johannes König
- Paul Krauss
- Herbert Krolkowski
- Heinz Lamprecht
- Otto Last
- Kurt Leiser
- Kurt Lemke
- Günter Lewinsohn
- Otto Liebenberg
- Karl Litke
- Rudolf Lorenz
- Ernst Machacek
- Walter Männel
- Robert Menzel
- Günter Mittag
- Kurt Morgenstern
- Vincenz Müller
- Franz Müller

- Heinz Müller
- Ewald Munschke
- Günther Oehlert
- Kurt Opitz
- Josef Orlopp
- Bernhard Orzechowski
- Arthur Pieck
- Erwin Plachy
- Hans Ranke
- Wolfgang Rauchfuß
- Hermann Redetzky
- Sigfried Riedel
- Karl Rieke
- Hans Rodenberg
- Erich Rost
- Herbert Rothe
- Erich Rübensam
- Fritz Scharfenstein
- Kurt Schiele
- Helmut Scholz
- Sepp Schwab
- Harry Schwermer
- Hans-Joachim Seemann
- Willi Seifert
- Klaus Siebold
- Rolf Steinert
- Georg Stibi
- Heinz Stiebritz
- Hans Stubbe
- Georg Treske
- Erich Wagner
- Otto Walter
- Martin Weikert
- Fritz Weißhaupt
- Roland Weißig
- Volkmar Winkler
- Günter Witt
- Markus Wolf
- Günther Wyschofsky
- Rolf Zierold

*Level 3: Staatssekretär*innen*

- Fritz Apelt
- Frieda Apelt
- Wilhelm Bachem
- Paul Baender
- Friedrich Behrens

*Level 3: Staatssekretär*innen (forts.)*

- Fritz Beyling
- Helmut Brandt
- Arno Donda
- Werner Eggerath
- Manfred Ewald
- Ruth Fabisch
- Fritz Geyer
- Otto Gotschke
- Max Günther
- Kurt Heiß
- Willi Jahnke
- Rolf Jeczmiönka
- Gerhard Kosel
- Lisa Krause
- Heinz Kuhrig
- Ernst Lange
- Hermann Ley
- Werner Lorenz
- Paul Merker
- Willy Meyer
- Heinz Overbeck
- Franz Peplinski
- Paul Peschke
- Karl Rambusch
- Heinz Reimann
- Rudolf Rost
- Willy Sägebrecht
- Karl Schmiechen
- Wilhelm Schröder
- Richard Serinek
- Horst Sölle
- Rudolf Teichmann
- Heinrich Toeplitz
- Dirk van Rickelen
- Wilhelm von Stoltzenberg
- Gerda Wachowius
- Hans Warnke
- Hans Wermund
- Fritz Wolff

Verwaltungspersonal

Level 2: Stellvertretende Staatssekretäre

- Rolf Bachmann
- Kurt Becker

- Kurt Ehrich
- Heinz Geggel
- Heinz Georgi
- Wolfgang Kleinert
- Richard Meschkat
- Jürgen Nitz
- Hermann Tschierisch

Mehrere Elitepositionen

Staatsratsvorsitzender und Minister

- Walter Ulbricht

*Minister*in und Stellvertretende Minister*in*

- Karl-Heinz Bartsch
- Friedrich Dickel
- Walter Heinicke
- Heinz Hoffmann
- Erwin Kramer
- Alfred Lemnitz
- Fritz Selbmann
- Max Suhrbier
- Paul Wandel
- Bernd Weinberger
- Rudolf Wießner
- Margarete Wittkowski
- Helmut Wunderlich

*Minister*in und Staatssekretär*in*

- Rudolf Albrecht
- Richard Goschütz
- Georg Handke
- Wolfgang Junker
- Hermann Kastner
- Hans-Joachim Laabs
- Friedrich Macher
- Willy Rumpf
- Ernst Wabra
- Ernst Wollweber
- Elisabeth Zaisser

Minister und Abteilungsleiter

- Gerhard Harig
- Erich Markowitsch
- Ernst Scholz
- Herbert Weiz

*Stellvertretende Minister*in und Staatssekretär*in*

- Hans Adler
- Gertrud Bobek
- Franz Fillinger
- Martin Franke
- Max Friedemann
- Hans-Paul Ganter-Gilmans
- Josef Hegen
- Willy Hüttenrauch
- Karl Kasten
- Helmut Koch
- Alfred Neumann
- Heinz Rauch
- Karl Salomon
- Helmut Sandig
- Günter Sieber
- Kurt Siegmund
- Bruno Skodowski
- Paul Straßenberger
- Erich Wächter
- Erich Wendt
- Otto Winzer

Stellvertretender Minister und Stellvertretender Staatssekretär

- Hugo Meiser
- Rudolf Menzel
- Rudolf Müller

*Stellvertretende Minister*in und Abteilungsleiter*in*

- Walter Allenstein
- Bruno Beater
- Siegfried Beier
- Kurt Bork
- Franz Dahlem
- Karl-Heinz Dietrich
- Rudolf Dölling
- Richard Dombrowsky
- Herbert Erler
- Erwin Freyer
- Karl-Albert Fuchs
- Herbert Grünstein
- Gotthard Heinrich
- Erhard Kurt Hornoff
- Wolfgang Kiesewetter
- Werner Kiontke
- Fritz Koch

- Walter Kresse
- Ewald Kurpanek
- Erwin Marcusson
- Arthur Pätzold
- Karl Pauligk
- Hans Pischner
- Gerhard Probst
- Maria Rentmeister
- Hermann Rentzsch
- Herbert Säverin
- Horst Schlimper
- Wolfgang Schomburg
- Fritz Schröder
- Gerhard Schürer
- Eleonore Staimer
- Karl Otto Sträube
- Waldemar Verner
- Gerhard Weiss
- Siegfried Wenzel
- Richard Wenzel
- Johann Wittik
- Friedrich Zielke

Selbständiger Staatssekretär und Stellvertretender Staatssekretär

- Erich Mielke

Staatssekretär und Stellvertretender Staatssekretär

- Gerhart Eisler
- Kurt Blecha

*Staatssekretär*in und Abteilungsleiter*in*

- Hubertus Bernicke
- Max Fritsch
- Willi Georgino
- Ernst Lungewitz
- Jenny Matern
- Albert Norden
- Anton Plenkowski
- Friedrich Schneider
- Kurt Stoph
- Herbert Strampfer
- Hermann Streit
- Heino Weiprecht
- Bertram Winde
- Ernst Wolf

*Minister, Stellvertretender Minister und
Staatssekretär*

- Alexander Abusch
- Hans Jendretzky
- Bruno Leuschner
- Curt-Heinz Merkel
- Hans Reichelt

*Minister*in, Stellvertretende Minister*in und
Abteilungsleiter*in*

- Hans Apel
- Julius Balkow
- Wilhelm Feldmann
- Hermann Grosse
- Walter Hieke
- Margot Honecker
- Karl Maron

Minister, Staatssekretär und Abteilungsleiter

- Udo-Dieter Wange

*Stellvertretender Minister, Staatssekretär und
Abteilungsleiter*

- Anton Ackermann
- Kurt Fichtner
- Kurt Gebhardt
- Michael Gehring
- Kurt Gregor
- Josef Hafrang
- Werner Jarowinsky
- Erwin Kerber
- Willi-Peter Konzok
- Erich Pasold
- Friedrich Schneiderheinze
- Rudolf Steinwand
- Werner Winkler
- Alfred Wunderlich

3 Sozialstruktur

3.1 Geschlecht

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Weiblich	12	3,6	3,6	0	0,0	0,0
Männlich	322	96,4	96,4	9	100,0	100,0
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

3.2 Religion

Erfasst wurde die jeweils letzte ersichtliche Religionszugehörigkeit. Im Falle eines Wechsels der Religionszugehörigkeit wurde die zweite Zugehörigkeit erfasst.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine	43	12,9	53,1	0	0,0	0,0
Katholisch	14	4,2	17,3	0	0,0	0,0
Evangelisch	14	4,2	17,3	0	0,0	0,0
Jüdisch	9	2,7	11,1	1	11,1	100,0
Muslimisch	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstige	1	0,3	1,2	0	0,0	0,0
Unbekannt	253	75,7		8	88,9	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

3.3 Alter zu Beginn der Regierungsperiode Grotewohl am 7. Oktober 1949

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 31 Jahre	79	23,7	26,1	4	44,4	80,0
31 – 35 Jahre	32	9,6	10,6	1	11,1	20,0
36 – 40 Jahre	57	17,1	18,8	0	0,0	0,0
41 – 45 Jahre	46	13,8	15,2	0	0,0	0,0
46 – 50 Jahre	40	12,0	13,2	0	0,0	0,0
51 – 55 Jahre	25	7,5	8,3	0	0,0	0,0
56 – 60 Jahre	16	4,8	5,3	0	0,0	0,0
61 – 65 Jahre	6	1,8	2,0	0	0,0	0,0
> 65 Jahre	2	0,6	0,7	0	0,0	0,0
Unbekannt	31	9,3		4	44,4	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0
Mittelwert		38,5			26,8	
Median		38,6			27,9	

3.4 Familienstand

Erfasst wurde jeweils der letzte bekannte Familienstand während der Berufstätigkeit.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ledig	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Verheiratet	130	38,9	74,7	1	11,1	100,0
Geschieden	2	0,6	1,1	0	0,0	0,0
Verwitwet	4	1,2	2,3	0	0,0	0,0
Wiederverheiratet	38	11,4	21,8	0	0,0	0,0
Unbekannt	160	47,9		8	88,9	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

3.5 Kinderzahl

Erfasst wurde jeweils die letzte bekannte Kinderzahl. Eingeschlossen sind Adoptiv-, Stief- und uneheliche Kinder.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	18	5,4	11,3	0	0,0	0,0
1	40	12,0	25,2	1	11,1	100,0
2	52	15,6	32,7	0	0,0	0,0
3	30	9,0	18,9	0	0,0	0,0
4	12	3,6	7,5	0	0,0	0,0
5	4	1,2	2,5	0	0,0	0,0
6	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
7	3	0,9	1,9	0	0,0	0,0
8	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
9	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	175	52,4		8	88,9	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0
Mittelwert		2,0			1,0	
Median		2,0			1,0	

3.6 Sozialisation

Die Sozialisation einer Person wurde an dem politischen System festgemacht, in dem die Person den überwiegenden Teil der Zeit zwischen dem 10. und 20. Lebensjahr gelebt hat. Die Daten beziehen sich damit auf die sogenannte Primärsozialisation, die im Kindes- und Jugendalter stattfindet und maßgeblichen Einfluss auf die Bildung des Selbstverständnisses und die Internalisierung von Werten hat.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ostdeutschland / DDR	6	1,8	2,0	0	0,0	0,0
Nationalsozialismus	87	26,0	29,7	5	55,6	100,0
Weimarer Republik	115	34,4	39,2	0	0,0	0,0
Kaiserreich	76	22,8	25,9	0	0,0	0,0
Ausland	9	2,7	3,1	0	0,0	0,0
Unbekannt	41	12,3		4	44,4	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

3.7 Geburtsregion

Die Geburtsregion wurde anhand der heutigen Bundesländer (Stand: 2020) definiert. Zusätzlich wurden ehemalige deutsche Hoheitsgebiete aufgenommen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Baden-Württemberg	8	2,4	2,8	0	0,0	0,0
Bayern	10	3,0	3,5	1	11,1	20,0
Berlin	50	15,0	17,4	1	11,1	20,0
Brandenburg	8	2,4	2,8	0	0,0	0,0
Bremen	3	0,9	1,0	0	0,0	0,0
Hamburg	4	1,2	1,4	0	0,0	0,0
Hessen	3	0,9	1,0	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	9	2,7	3,1	0	0,0	0,0
Niedersachsen	5	1,5	1,7	0	0,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	18	5,4	6,3	0	0,0	0,0
Rheinland-Pfalz	5	1,5	1,7	0	0,0	0,0
Saarland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sachsen	63	18,9	22,0	1	11,1	20,0
Sachsen-Anhalt	14	4,2	4,9	0	0,0	0,0
Schleswig-Holstein	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Thüringen	20	6,0	7,0	0	0,0	0,0
Ehemalige Reichskolonien	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ehemalige Reichsgebiete	54	16,2	18,8	1	11,1	20,0
Ausland	13	3,9	4,5	1	11,1	20,0
Unbekannt	47	14,1		4	44,4	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

3.8 Beruf des Vaters

Beim Beruf des Vaters wurde jeweils der Beruf mit dem höchsten beruflichen Status vermerkt. War ein Vater beispielsweise zuerst einfacher Angestellter, dann leitender Angestellter und zum

Schluss Unternehmer, dann wurde „Unternehmer“ vermerkt. In den meisten Fällen stellte sich dieses Problem allerdings nicht, da häufig nur ein Beruf in den Quellen angegeben war.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ungelernte Tätigkeit	17	5,1	6,7	0	0,0	0,0
Facharbeiter	114	34,1	45,1	1	11,1	25,0
Einfacher Angestellter	9	2,7	3,6	1	11,1	25,0
Leitender Angestellter	3	0,9	1,2	0	0,0	0,0
Freiberufler	5	1,5	2,0	0	0,0	0,0
Gewerbetreibender	59	17,7	23,3	2	22,2	50,0
Unternehmer	3	0,9	1,2	0	0,0	0,0
Verbandsfunktionär	2	0,6	0,8	0	0,0	0,0
Berufspolitiker	2	0,6	0,8	0	0,0	0,0
Beamter	23	6,9	9,1	0	0,0	0,0
Angestellter im ÖD	2	0,6	0,8	0	0,0	0,0
Öffentliche Sicherheit	4	1,2	1,6	0	0,0	0,0
Richter, Staatsanwalt	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Wissenschaftler	3	0,9	1,2	0	0,0	0,0
Künstler	4	1,2	1,6	0	0,0	0,0
Geistlicher	2	0,6	0,8	0	0,0	0,0
Privatier	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstiger Beruf	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	81	24,3		5	55,6	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

4 Bildung

4.1 Höchster Bildungsabschluss

Alle Bildungsabschlüsse schließen systemtypische funktionale Äquivalente mit ein. Der höchste Bildungsabschluss „Gymnasium“ steht somit beispielsweise auch für das Abitur an einer Erweiterten Oberschule der DDR, Realschule steht für den Abschluss der 10. Klasse an einer Polytechnischen Oberschule der DDR etc.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ohne Abschluss	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hauptschule	62	18,6	21,2	0	0,0	0,0
Realschule	22	6,6	7,5	0	0,0	0,0
Gymnasium	14	4,2	4,8	1	11,1	20,0
Akademie	52	15,6	17,7	2	22,2	40,0
Fachhochschule	13	3,9	4,4	0	0,0	0,0
Universität	51	15,3	17,4	1	11,1	20,0
Zweites Staatsexamen	7	2,1	2,4	0	0,0	0,0
Promotion	57	17,1	19,5	0	0,0	0,0
Habilitation	15	4,5	5,1	1	11,1	20,0
Unbekannt	41	12,3		4	44,4	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

4.2 Berufsausbildung

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	97	29,0	31,0	4	44,4	44,4
Ja	216	64,7	69,0	5	55,6	55,6
Unbekannt	21	6,3		0	0,0	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

4.3 Studienfach

Bei der Nennung mehrerer Studienfächer wurden bis zu sieben Fächer in den Datensatz aufgenommen. Die Erfassung der Studienfächer bezieht sich auf alle Studiengänge, die ein Elitemitglied abgeschlossen hat.

Bei der Systematisierung der Studienfächer wurden folgende Zusammenfassungen vorgenommen:

- Die Kategorie „Bildung“ umfasst sowohl das Lehramtsstudium als auch pädagogische Fächer.
- Die Kategorie „Gesundheit“ enthält das Medizinstudium und das Psychologiestudium sowie weitere Studienfächer wie z. B. Pharmazie.
- Die Kategorie „Technik“ enthält bspw. Maschinenbau, Ingenieurwesen, Architektur und Raumplanung.
- Aufgrund eines Fehlens funktionaler Äquivalente im Zeitverlauf wird die Informatik als Studienfach gesondert aufgeführt.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studium	140	31,5		5	55,6	
Agrarwissenschaften	12	2,7	4,6	0	0,0	0,0
Angewandte Künste	4	0,9	1,5	0	0,0	0,0
Bildung	9	2,0	3,5	0	0,0	0,0
Geisteswissenschaften	9	2,0	3,5	0	0,0	0,0
Gesundheit	7	1,6	2,7	0	0,0	0,0
Informatik	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Marxismus / Leninismus	52	11,7	20,1	3	33,3	75,0
Mathematik / Statistik	3	0,7	1,2	0	0,0	0,0
Militärwissenschaft	11	2,5	4,2	0	0,0	0,0
Naturwissenschaften	10	2,3	3,9	0	0,0	0,0
Journalismus	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Rechtswissenschaften	27	6,1	10,4	0	0,0	0,0
Sozialwissenschaften						
Politik- und Staatswissenschaften	26	5,9	10,3	0	0,0	0,0
Verwaltungswissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Andere	5	1,1	1,9	0	0,0	0,0
Technik	38	8,6	14,7	0	0,0	0,0
Wirtschaftswissenschaften				0	0,0	0,0
VWL	44	9,9	17,0	1	11,1	25,0
BWL	2	0,5	0,7	0	0,0	0,0
Sonstiges Fach	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	45	10,1		0	0,0	
Gesamt	444	100,0	100,0	9	100,0	100,0

4.4 Anzahl der Studienfächer

Die Gesamtzahl der Studienfächer umfasst alle in der Bildungsbiographie einer Person genannten Fächer, auch wenn die entsprechenden Studiengänge nicht abgeschlossen wurden.

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die studiert haben.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienfach⁴	140	41,9		4	44,4	
1	118	35,3	67,0	5	55,6	100,0
2	41	12,3	23,3	0	0,0	0,0
3	13	3,9	7,4	0	0,0	0,0
4	4	1,2	2,3	0	0,0	0,0
Unbekannt	18	5,4		0	0,0	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0
Mittelwert		1,5			1,0	
Median		1,0			1,0	

⁴ Ein Elitemitglied, das keinen Studienabschluss hat, hat ein Studium abgebrochen, welches aus technischen Gründen hier mit einbezogen wird. Deswegen stimmt die Zahl nicht mit der Zahl aus Tabelle 4.3 überein.

4.5 Studienorte

Bei der Nennung mehrerer Studienorte wurden bis zu acht Orte in den Datensatz aufgenommen. Die Erfassung der Studienorte bezieht sich auf alle Studiengänge, die ein Elitemitglied abgeschlossen hat.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studium	140	29,4		5	55,6	
Aachen	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Berlin HU	28	5,9	11,2	1	11,1	25,0
Berlin TU	8	1,7	3,2	0	0,0	0,0
Berlin FH	2	0,4	0,8	0	0,0	0,0
Bonn	4	0,8	1,6	0	0,0	0,0
Breslau	5	1,0	2,0	0	0,0	0,0
Dortmund	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Dresden TU	10	2,1	4,0	0	0,0	0,0
Duisburg / Essen	2	0,4	0,8	0	0,0	0,0
Forst Zinna DAS	7	1,5	2,8	0	0,0	0,0
Frankfurt a. M.	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Freiberg TU	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Freiburg	2	0,4	0,8	0	0,0	0,0
Gießen	2	0,4	0,8	0	0,0	0,0
Göttingen	2	0,4	0,8	0	0,0	0,0
Greifswald	3	0,6	1,2	0	0,0	0,0
Halle / Wittenberg	3	0,6	1,2	0	0,0	0,0
Hamburg	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Hamburg TU	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Hannover	2	0,4	0,8	0	0,0	0,0
Hohenheim	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Heidelberg	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Ilmenau TU	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Jena	6	1,3	2,4	0	0,0	0,0
Karl-Marx-Stadt TU	2	0,4	0,8	0	0,0	0,0
Kassel	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Kiel	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Köln	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Königsberg	2	0,4	0,8	0	0,0	0,0
Leipzig	22	4,6	8,8	0	0,0	0,0
München LMU	5	1,0	2,0	0	0,0	0,0
München TU	2	0,4	0,8	0	0,0	0,0
Pädagogische Hochschule der DDR	2	0,4	0,8	0	0,0	0,0
Parteihochschule der SED	39	8,2	15,7	2	22,2	50,0
Potsdam-Babelsberg	11	2,3	4,4	0	0,0	0,0
Potsdam-Eiche	4	0,8	1,6	0	0,0	0,0
Rostock	4	0,8	1,6	1	11,1	25,0
Würzburg	3	0,6	1,2	0	0,0	0,0
Zittau / Görlitz FH	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Zwickau	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Sonst. Studienort Deutschland	10	2,4	4,0	0	0,0	0,0
Innsbruck (AUT)	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Wien (AUT)	2	0,4	0,8	0	0,0	0,0
Prag (ČSR)	2	0,4	0,8	0	0,0	0,0
École Spéciale D'Architecture (FRA)	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0

Paris (I-XIII) (FRA)	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Parteihochschule der KPdSU (SU)	26	5,5	10,4	0	0,0	0,0
Moskau Militäarakademie (SU)	5	1,0	2,0	0	0,0	0,0
Priwolsk Militäarakademie (SU)	2	0,4	0,8	0	0,0	0,0
St. Petersburg Seekriegsschule (SU)	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Sonst. Studienort Sowjetunion	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Madison (USA)	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Unbekannt	88	18,4		0	0,0	
Gesamt	477	100,0	100,0	9	100,0	100,0

4.6 Anzahl der Studienorte

Die Gesamtzahl der Studienorte umfasst alle in der Bildungsbiographie einer Person genannten Studienorte.

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die studiert haben.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienort⁵	140	41,9		4	44,4	
1	100	29,9	59,5	5	55,6	100,0
2	46	13,8	27,4	0	0,0	0,0
3	15	4,5	8,9	0	0,0	0,0
4	3	0,9	1,8	0	0,0	0,0
5	3	0,9	1,8	0	0,0	0,0
6	1	0,3	0,6	0	0,0	0,0
Unbekannt	26	7,8		0	0,0	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0
Mittelwert		1,6			1,0	
Median		1,0			1,0	

4.7 Promotionsfach

Bei der Nennung mehrerer Promotionsfächer wurden bis zu zwei Fächer explizit in den Datensatz aufgenommen. Die Zusammenfassung der Fächergruppen erfolgte analog zu 4.3.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Promotion	262	76,8		8	88,9	
Agrarwissenschaften	9	2,6	11,7	0	0,0	0,0
Angewandte Künste	3	0,9	3,9	0	0,0	0,0
Bildung	2	0,6	2,6	0	0,0	0,0
Geisteswissenschaften	2	0,6	2,6	0	0,0	0,0
Gesundheit	7	2,1	9,1	0	0,0	0,0
Informatik	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Marxismus / Leninismus	2	0,6	2,6	0	0,0	0,0
Mathematik / Statistik	1	0,3	1,3	0	0,0	0,0
Militärwissenschaft	1	0,3	1,3	0	0,0	0,0
Naturwissenschaften	5	1,5	6,5	0	0,0	0,0
Journalismus	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Rechtswissenschaften	14	4,1	18,2	0	0,0	0,0

⁵ Ein Elitemitglied, das keinen Studienabschluss hat, hat ein Studium abgebrochen, welches aus technischen Gründen hier mit einbezogen wird. Deswegen stimmt die Zahl nicht mit der Zahl aus Tabelle 4.5 überein.

Sozialwissenschaften						
Politik- und Staatswissenschaften	6	1,8	7,8	0	0,0	0,0
Verwaltungswissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Andere	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Technik	3	0,9		0	0,0	0,0
Wirtschaftswissenschaften						
VWL	22	6,5	28,6	1	11,1	100,0
BWL	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstiges Fach	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	2	0,6		0	0,0	
Gesamt	341	100,0	100,0	9	100,0	100,0

4.8 Studienorte Promotion

Bei der Nennung mehrerer Promotionsorte wurden bis zu drei Orte in den Datensatz aufgenommen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Promotion	262	74,4		8	72,7	
Berlin HU	15	4,3	23,4	0	0,0	0,0
Berlin FH	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Bonn	2	0,6	3,1	0	0,0	0,0
Breslau	2	0,6	3,1	0	0,0	0,0
Dresden TU	4	1,1	6,3	0	0,0	0,0
Erlangen / Nürnberg	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Freiberg TU	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Gießen	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Halle / Wittenberg	3	0,9	4,7	0	0,0	0,0
Hannover	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Heidelberg	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Jena	3	0,9	4,7	0	0,0	0,0
Köln	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Königsberg	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Leipzig	14	4,0	21,9	0	0,0	0,0
Parteihochschule der SED	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Rostock	4	1,1	6,3	0	0,0	0,0
Würzburg	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Sonst. Studienort Deutschland	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Wien (AUT)	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Basel (CHE)	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Parteihochschule der KPdSU (SU)	2	0,6	3,1	0	0,0	0,0
Moskau Militäarakademie (SU)	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Moskau TU (SU)	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Unbekannt	26	7,4		3	27,3	
Gesamt	352	100,0	100,0	11	100,0	0,0

5 Karriere

5.1 Jahr des Berufseinstiegs

Erfasst wird das Jahr der Aufnahme der ersten Berufstätigkeit nach der Ausbildung.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 1896	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
1896 – 1900	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
1901 – 1905	2	0,6	0,7	0	0,0	0,0
1906 – 1910	7	2,1	2,3	0	0,0	0,0
1911 – 1915	25	7,5	8,4	0	0,0	0,0
1916 – 1920	28	8,4	9,4	0	0,0	0,0
1921 – 1925	29	8,7	9,7	0	0,0	0,0
1926 – 1930	43	12,9	14,4	0	0,0	0,0
1931 – 1935	42	12,6	14,1	0	0,0	0,0
1936 – 1940	41	12,3	13,8	2	22,2	33,3
1941 – 1945	51	15,3	17,1	3	33,3	50,0
1946 – 1950	14	4,2	4,7	0	0,0	0,0
1951 – 1955	12	3,6	4,0	1	11,1	16,7
1956 – 1960	2	0,6	0,7	0	0,0	0,0
> 1960	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Unbekannt	36	10,8		3	33,3	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

5.2 Letzte Vorposition

Die letzte Vorposition ist diejenige hauptberufliche Position, welche die entsprechende Person unmittelbar vor ihrer ersten Eliteposition innehatte. Bei der Darstellung der Positionen wurde innerhalb der Sektoren „Öffentliche Verwaltung“ und „Politik“ nach staatlichen Ebenen differenziert.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung International						
Sonstiges	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Verwaltung National						
Stellv. Abteilungsleiter*in	3	0,9	1,0	0	0,0	0,0
Unterabteilungsleiter*in	20	6,0	6,5	0	0,0	0,0
Stabsleiter*in				0	0,0	0,0
Referent*in	3	0,9	1,0	0	0,0	0,0
Pers. Referent*in	4	1,2	1,3	0	0,0	0,0
Auswärtiger Dienst	6	1,8	2,0	0	0,0	0,0
Beauftragte*r	4	1,2	1,3	0	0,0	0,0
Sonstiges Ministerium	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Leitung nachg. Behörde	20	6,0	6,5	1	11,1	16,7
Abteilungsleitung nachg. Behörde	2	0,6	0,7	0	0,0	0,0
Sonstiges nachg. Behörde	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Leitung Staatsunternehmen	2	0,6	0,7	0	0,0	0,0
Verwaltung Besatzungszone						
Abteilungsleiter*in der DWK	17	5,1	5,6	0	0,0	0,0
Verwaltung Land / Bezirk						

Abteilungsleiter*in	10	3,0	3,3	0	0,0	0,0
Leitung nachg. Behörde	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Verwaltung Kommune						
Leitung Behörde	3	0,9	1,0	0	0,0	0,0
Politik International	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik National						
Mitglied des Staatsrats	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Präsidium der Volkskammer	2	0,6	0,7	0	0,0	0,0
Ausschussvorsitz Volkskammer	2	0,6	0,7	0	0,0	0,0
Fraktionsvorsitz Volkskammer	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Mitglied der Volkskammer	3	0,9	1,0	0	0,0	0,0
Parteiangestellte*r	34	10,2	11,1	1	11,1	16,7
Leitung FDJ	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Politik Besatzungszone						
Leiter*in der DWK	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Stellv. Leiter*in der DWK	3	0,9	1,0	0	0,0	0,0
Leiter*in Oberste Behörde	6	1,8	2,0	0	0,0	0,0
Stellv. Leiter*in Oberste Behörde	3	0,9	1,0	0	0,0	0,0
Politik Land / Bezirk						
Regierungschef*in	6	1,8	2,0	0	0,0	0,0
Stellv. Regierungschef*in	4	1,2	1,3	0	0,0	0,0
Minister*in	12	3,6	3,9	0	0,0	0,0
Stellv. Minister*in	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Staatssekretär*in	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Präsidium eines Parlaments	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Mitglied eines Parlaments	3	0,9	1,0	0	0,0	0,0
Parteiangestellte*r	11	3,3	3,6	0	0,0	0,0
Politik Kommune						
Oberbürgermeister*in	2	0,6	0,7	0	0,0	0,0
Justiz						
Rechtsanwalt*in	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Richter*in Oberster Gerichtshof	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Richter*in sonstige Gerichte	2	0,6	0,7	0	0,0	0,0
Bildung	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Gesundheit	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Kirche	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kultur	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Medien	6	1,8	2,0	4	44,4	66,7
Öffentliche Sicherheit	10	3,0	3,3	0	0,0	0,0
Wirtschaft	34	10,2	11,1	0	0,0	0,0
Verbände	20	6,0	6,5	0	0,0	0,0
Wissenschaft	29	8,7	9,5	0	0,0	0,0
Sonstiges	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Arbeitslosigkeit	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Ausbildung / Studium	3	0,9	1,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	28	8,4		3	33,3	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

5.3 Anzahl der Vorpositionen

Gezählt wurden alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person nach ihrer Ausbildung bis zum ersten Eintritt in eine Eliteposition innehatte.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
1	34	10,2	10,2	3	33,3	33,3
2	9	2,7	2,7	1	11,1	11,1
3	37	11,1	11,1	1	11,1	11,1
4	48	14,4	14,4	1	11,1	11,1
5	39	11,7	11,7	1	11,1	11,1
6	35	10,5	10,5	1	11,1	11,1
7	37	11,1	11,1	1	11,1	11,1
8	25	7,5	7,5	0	0,0	0,0
9	25	7,5	7,5	0	0,0	0,0
10	17	5,1	5,1	0	0,0	0,0
11	10	3,0	3,0	0	0,0	0,0
12	8	2,4	2,4	0	0,0	0,0
13	5	1,5	1,5	0	0,0	0,0
14	2	0,6	0,6	0	0,0	0,0
15	3	0,9	0,9	0	0,0	0,0
16	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0
Mittelwert		5,9			3,3	
Median		5,5			3,0	

5.4 Dienstherrn in den Vorpositionen

Für alle Vorpositionen in Politik und Verwaltung wurde der jeweilige Dienstherr vermerkt. Entsprechend der Zahl der maximal realisierten Vorpositionen ist die Erfassung von bis zu 16 Dienstherrn innerhalb einer Karriere vor Eintritt in die Elite denkbar.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
International						
Nationalstaat Ausland	53	2,2	6,3	0	0,0	0,0
Sonst. Internat. Organisation	4	0,2	0,5	0	0,0	0,0
National						
Bundesrepublik Deutschland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Deutsche Demokratische Republik	200	8,4	23,8	8	25,8	66,7
Nationalsozialismus	130	5,5	15,5	3	9,7	25,0
Weimarer Republik	26	1,1	3,1	0	0,0	0,0
Kaiserreich	19	0,8	2,3	0	0,0	0,0
Besatzungszonen						
Bi- / Tri-Zone ⁶	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Sowjetische Zone	98	4,1	11,7	0	0,0	0,0
Land BRD						
Hamburg	1	0,0	0,1	0	0,0	0,0
Saarland	1	0,0	0,1	0	0,0	0,0

⁶ Die Bizone bestand durch den Zusammenschluss der Britischen und US-Besatzungszone vom 1. Januar 1947 bis zum 29. Februar 1948. Durch den Beitritt der Französischen Besatzungszone wurde sie vom 1. März 1948 bis zum 23. Mai 1949 zur Trizone erweitert.

Schleswig-Holstein	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Land DDR						
Berlin	12	0,5	1,4	1	3,2	8,3
Brandenburg	22	0,9	2,6	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	22	0,9	2,6	0	0,0	0,0
Sachsen	48	2,0	5,7	0	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	9	0,4	1,1	0	0,0	0,0
Thüringen	25	1,1	3,0	0	0,0	0,0
Bezirk DDR						
Berlin	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Dresden	11	0,5	1,3	0	0,0	0,0
Erfurt	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Frankfurt (Oder)	1	0,0	0,1	0	0,0	0,0
Halle	1	0,0	0,1	0	0,0	0,0
Karl-Marx-Stadt	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Leipzig	3	0,1	0,4	0	0,0	0,0
Magdeburg	3	0,1	0,4	0	0,0	0,0
Neubrandenburg	1	0,0	0,1	0	0,0	0,0
Potsdam	1	0,0	0,1	0	0,0	0,0
Rostock	1	0,0	0,1	0	0,0	0,0
Schwerin	1	0,0	0,1	0	0,0	0,0
Suhl	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Land Weimar / NS						
Braunschweig	3	0,1	0,4	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Schwerin	4	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Preußen	15	0,6	1,8	0	0,0	0,0
Sachsen	5	0,2	0,6	0	0,0	0,0
Besetzte Gebiete						
Danzig-Westpreußen	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Land Kaiserreich						
Bayern	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Bremen	1	0,0	0,1	0	0,0	0,0
Preußen	16	0,7	1,9	0	0,0	0,0
Württemberg	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Kommune BRD						
Hessen	1	0,0	0,1	0	0,0	0,0
Kommune Land DDR						
Berlin	13	0,5	1,5	0	0,0	0,0
Brandenburg	5	0,2	0,6	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	12	0,5	1,4	0	0,0	0,0
Sachsen	19	0,8	2,3	0	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	5	0,2	0,6	0	0,0	0,0
Thüringen	8	0,3	1,0	0	0,0	0,0
Kommune Bezirk DDR						
Berlin	3	0,1	0,4	0	0,0	0,0
Dresden	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Erfurt	4	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Leipzig	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Rostock	1	0,0	0,1	0	0,0	0,0
Schwerin	1	0,0	0,1	0	0,0	0,0
Kommune Weimar / NS						
Mecklenburg-Schwerin	1	0,0	0,1	0	0,0	0,0
Preußen	4	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Sachsen	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0

Thüringen	1	0,0	0,1	0	0,0	0,0
Kommune Besetzte Gebiete	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kommune Kaiserreich						
Preußen	1	0,0	0,1	0	0,0	0,0
Nicht im ÖD	1491	62,7		14	45,2	
Unbekannt	46	1,9		5	16,1	
Gesamt	2377	100,0	100,0	31	100,0	100,0

5.5 Dauer der beruflichen Politikerfahrung in den Vorpositionen

Berufliche Politikerfahrung wird durch die Gesamtdauer der hauptberuflichen Wahrnehmung politischer Mandate oder hauptberuflicher Tätigkeiten innerhalb einer Partei erfasst. Die nebenberufliche Ausübung z. B. von Kommunalmandaten wurde hier nicht erfasst.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Politikerfahrung	171	51,2	52,0	7	77,8	77,8
< 1 Jahr	13	3,9	4,0	0	0,0	0,0
> 1 – 2 Jahre	21	6,3	6,4	0	0,0	0,0
> 2 – 4 Jahre	34	10,2	10,3	1	11,1	11,1
> 4 – 8 Jahre	37	11,1	11,2	1	11,1	11,1
> 8 – 12 Jahre	27	8,1	8,2	0	0,0	0,0
> 12 – 16 Jahre	15	4,5	4,6	0	0,0	0,0
> 16 – 20 Jahre	7	2,1	2,1	0	0,0	0,0
> 20 – 24 Jahre	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
> 24 Jahre	3	0,9	0,9	0	0,0	0,0
Unbekannt	5	1,5		0	0,0	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0
Mittelwert		3,2			1,1	
Median		0,0			0,0	

5.6 Dauer der beruflichen Verwaltungserfahrung in den Vorpositionen

Berufliche Verwaltungserfahrung wird durch Positionen in der öffentlichen Verwaltung erworben. Positionen des öffentlichen Dienstes, die nicht zur öffentlichen Verwaltung im engeren Sinne gehören (Lehrer*innen, Justizverwaltung, Polizei, Militärverwaltung), wurden nicht in die Berechnung einbezogen. Für die hier verwendete Operationalisierung von Verwaltungserfahrung unerheblich ist die Dienstherrenzugehörigkeit sowie die Unterscheidung zwischen Beamten*innen- und Angestelltenverhältnis.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Verwaltungserfahrung	162	48,5	50,5	6	66,7	66,7
< 1 Jahr	18	5,4	5,6	1	11,1	11,1
> 1 – 2 Jahre	22	6,6	6,9	0	0,0	0,0
> 2 – 4 Jahre	43	12,9	13,4	1	11,1	11,1
> 4 – 8 Jahre	52	15,6	16,2	1	11,1	11,1
> 8 – 12 Jahre	11	3,3	3,4	0	0,0	0,0
> 12 – 16 Jahre	6	1,8	1,9	0	0,0	0,0
> 16 – 20 Jahre	3	0,9	0,9	0	0,0	0,0
> 20 – 24 Jahre	2	0,6	0,6	0	0,0	0,0
> 24 Jahre	2	0,6	0,6	0	0,0	0,0
Unbekannt	13	3,9		0	0,0	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0
Mittelwert		2,5			1,1	
Median		0,1			0,0	

5.7 Dauer der Berufserfahrung in anderen Sektoren in den Vorpositionen

Berufserfahrung außerhalb von Politik und Verwaltung wird in allen hauptberuflichen Positionen, welche nicht hauptberuflich der Politik (siehe 5.5) oder der öffentlichen Verwaltung (siehe 5.6) zuzuordnen sind, erworben. Hier wurden die Sektoren Bildung, Gesundheit, Justiz, Kirche, Kultur, Medien, Öffentliche Sicherheit, Wirtschaft, Verbände und Wissenschaft zusammengefasst.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine andere Sektorerfahrung	44	13,2	13,7	4	44,4	44,4
< 1 Jahr	19	5,7	5,9	0	0,0	0,0
> 1 – 2 Jahre	7	2,1	2,2	1	11,1	11,1
> 2 – 4 Jahre	12	3,6	3,7	0	0,0	0,0
> 4 – 8 Jahre	52	15,6	16,1	0	0,0	0,0
> 8 – 12 Jahre	66	19,8	20,5	2	22,2	22,2
> 12 – 16 Jahre	46	13,8	14,3	1	11,1	11,1
> 16 – 20 Jahre	35	10,5	10,9	1	11,1	11,1
> 20 – 24 Jahre	15	4,5	4,7	0	0,0	0,0
> 24 Jahre	26	7,8	8,1	0	0,0	0,0
Unbekannt	12	3,6		0	0,0	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0
Mittelwert		10,2			6,0	
Median		9,0			1,9	

5.8 Elitepositionen in der Regierungszeit Grotewohls

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Präsident der DDR	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Stellv. Staatsratsvorsitzende	4	1,2	1,2	0	0,0	0,0
Ministerpräsident	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Minister*in	44	13,2	13,2	0	0,0	0,0
Selbst. Staatssekretär*in	22	6,6	6,6	0	0,0	0,0
Stellv. Minister	104	31,1	31,1	0	0,0	0,0
Staatssekretär*in	22	6,6	6,6	0	0,0	0,0
Stellv. Staatssekretär*in	0	0,0	0,0	9	100,0	100,0
Mehrere Elitepositionen						
Staatsratsvorsitzender und Minister	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Minister*in und Stellv. Minister*in	13	3,9	3,9	0	0,0	0,0
Minister*in und StS	11	3,3	3,3	0	0,0	0,0
Minister und AL	4	1,2	1,2	0	0,0	0,0
Selbst. StS und Stellv. StS	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Stellv. Minister*in und StS	21	6,3	6,3	0	0,0	0,0
Stellv. Minister*in und Stellv. StS	3	0,9	0,9	0	0,0	0,0
Stellv. Minister und AL	39	11,7	11,7	0	0,0	0,0
StS und Stellv. StS	2	0,6	0,6	0	0,0	0,0
StS und AL	14	4,2	4,2	0	0,0	0,0
Minister*in, Stellv. Minister*in und StS	5	1,5	1,5	0	0,0	0,0
Minister*in, Stellv. Minister*in und AL	7	2,1	2,1	0	0,0	0,0
Minister, StS und AL	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Stellv. Minister, StS und AL	14	4,2	4,2	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		0	0,0	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

5.9 Alter bei Eliteeintritt

Erfasst wurde das Alter der Person zum Zeitpunkt ihres Eintritts in die erste Eliteposition, d. h. dem ersten Eintritt in eine Level 1-3-Position als Mitglied der Verwaltung oder Politiker*in (siehe 1.2).

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 31 Jahre	16	4,8	5,2	0	0,0	0,0
31 – 35 Jahre	48	14,4	15,7	2	22,2	40,0
36 – 40 Jahre	52	15,6	17,0	3	33,3	60,0
41 – 45 Jahre	67	20,1	21,9	0	0,0	0,0
46 – 50 Jahre	42	12,6	13,7	0	0,0	0,0
51 – 55 Jahre	35	10,5	11,4	0	0,0	0,0
56 – 60 Jahre	26	7,8	8,5	0	0,0	0,0
61 – 65 Jahre	15	4,5	4,9	0	0,0	0,0
> 65 Jahre	5	1,5	1,6	0	0,0	0,0
Unbekannt	28	8,4		4	44,4	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0
Mittelwert		43,9			36,4	
Median		43,0			36,8	

5.10 Dauer der gesamten Elitemitgliedschaft

Die Elitemitgliedschaft beginnt in der hier verwendeten Erhebungssystematik mit dem ersten Eintritt der Person in eine politische oder administrative Eliteposition (siehe 1.2) und endet mit dem Ausscheiden der Person aus ihrer letzten Eliteposition. In die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Errechnung der Dauer der gesamten Elitemitgliedschaft sind alle hauptberuflichen Tätigkeiten im politischen Sektor oder im Verwaltungssektor in der Zeit zwischen erstem Eliteeintritt und letztem Eliteaustritt eingeflossen. Nicht in die Berechnung eingeflossen sind eventuelle Nichtbeschäftigungszeiten sowie Beschäftigungszeiten in anderen Sektoren (z. B. Wirtschaft, Verbände), die zwischen zwei Elitepositionen wahrgenommen wurden.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 1 Jahr	14	4,2	4,3	0	0,0	0,0
> 1 – 2 Jahre	17	5,1	5,2	1	11,1	12,5
> 2 – 4 Jahre	37	11,1	11,3	0	0,0	0,0
> 4 – 8 Jahre	82	24,6	25,2	4	44,4	50,0
> 8 – 12 Jahre	59	17,7	18,1	0	0,0	0,0
> 12 – 16 Jahre	21	6,3	6,4	0	0,0	0,0
> 16 – 20 Jahre	31	9,3	9,5	0	0,0	0,0
> 20 – 24 Jahre	18	5,4	5,5	1	11,1	12,5
> 24 Jahre	47	14,1	14,4	2	22,2	25,0
Unbekannt	8	2,4		1	11,1	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0
Mittelwert		11,5			10,4	
Median		8,4			4,3	

5.11 Grund des Ausscheidens aus der Eliteposition im Erhebungszeitraum

Vorliegend wurde die letzte Eliteposition betrachtet, welche die entsprechende Person vor dem oder bis einschließlich 21. September 1964 – und damit dem Ende der „Ära Grotewohl“ – innehatte. Altersgründe umfassen in der Regel das Erreichen des Renteneintrittsalters der DDR mit 65 Jahren. Unter Regierungsumbildung wird sowohl eine Umbildung inmitten einer Legislaturperiode (bspw. bei Neuzuschnitt der Ressorts) als auch der Antritt einer neuen Regierung verstanden. Staatssystemwechsel bezeichnet das Ende eines politischen Systems (hier der Eintritt der DDR in die BRD im Oktober 1990). Die freiwillige Übernahme eines Wahlmandats oder einer neuen Position unterscheidet sich in der Kategorisierung von einer erzwungenen Positionsübernahme durch Degradierung oder Entlassung. Alle drei Kategorien wurden nur dann gewählt, wenn der Positionswechsel nicht mit einer Regierungsumbildung oder einem Staatssystemwechsel einherging. Unter Ausscheiden auf eigenen Antrag fallen freiwillige Rücktritte und das Ausscheiden aus gesundheitlichen Gründen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Altersgründe	16	4,8	6,4	0	0,0	0,0
Vorzeitige Pensionierung	5	1,5	2,0	0	0,0	0,0
Einstweiliger Ruhestand	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Entlassung	21	6,3	8,4	1	11,1	20,0
Degradierung	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Regierungsumbildung	62	18,6	24,7	1	11,1	20,0
Staatssystemwechsel	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Übernahme Mandat / Position	59	17,7	23,5	2	22,2	40,0
Ausscheiden auf eigenen Antrag	47	14,1	18,7	1	11,1	20,0
Tod	29	8,7	11,6	0	0,0	0,0
Sonstige	10	3,0	4,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	83	24,9		4	44,4	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

5.12 Erste Nachposition⁷

Erfasst wurde diejenige Tätigkeit, welche ein Elitemitglied nach dem Austritt aus der letzten Eliteposition ausgeübt hat. Der Vollständigkeit halber werden zusätzlich zu hauptberuflichen auch nachberufliche Tätigkeiten wie z. B. der Ruhestand aufgeführt.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung International						
UN	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Verwaltung National						
Unterabteilungsleiter*in	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
Auswärtiger Dienst	12	4,0	4,8	0	0,0	0,0
Beauftragte*r	8	2,7	3,2	0	0,0	0,0
Leitung nachg. Behörde	10	3,4	4,0	1	11,1	16,7
Abteilungsleitung nachg. Behörde	4	1,3	1,6	0	0,0	0,0
Sonstiges nachg. Behörde	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
Leitung Staatsunternehmen	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Verwaltung Bezirk						

⁷ 37 Elitemitglieder starben während der Elitemitgliedschaft.

Leitung nachg. Behörde	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Verwaltung Kommune						
Leitung Behörde	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Politik International	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik National						
Mitglied des Staatsrats	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
Ausschussleitung Volkskammer	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
Mitglied der Volkskammer	9	3,0	3,6	0	0,0	0,0
Parteiangestellte*r	5	1,7	2,0	1	11,1	16,7
Politik Bezirk						
Regierungschef*in	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Stellv. Regierungschef*in	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
Minister*in	7	2,4	2,8	0	0,0	0,0
Staatssekretär*in	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Parteiangestellte*r	4	1,3	1,6	0	0,0	0,0
Politik Kommune						
Vorsitzende*r Rat des Kreises	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Oberbürgermeister*in	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Bürgermeister*in	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Justiz						
Präsident*in Landesverwaltungsgericht	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Richter*in Oberster Gerichtshof	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Richter*in sonstige Gerichte	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Sonstiges	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Bildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesundheit	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Kirche	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kultur	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Medien	4	1,3	1,6	1	11,1	16,7
Öffentliche Sicherheit	6	2,0	2,4	0	0,0	0,0
Wirtschaft	21	7,1	8,5	0	0,0	0,0
Verbände	22	7,4	8,9	0	0,0	0,0
Wissenschaft	31	10,4	12,5	0	0,0	0,0
Sonstiges						
Arbeitslosigkeit	4	1,3	1,6	1	11,1	16,7
Ausbildung / Studium	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Gefängnis	6	2,0	2,4	0	0,0	0,0
Einstweiliger Ruhestand	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
Krankheit / Arbeitsunfähigkeit	5	1,7	2,0	0	0,0	0,0
Pension	62	20,9	25,0	2	22,2	33,3
Unbekannt	49	16,5		3	33,3	
Gesamt	297	100,0	100,0	9	100,0	100,0

5.13 Dienstherrn in den Nachpositionen

Im Datensatz wurden für die Eliten der Regierungsperiode Grotewohl insgesamt 608 Nachpositionen (inkl. Pension / einstweiliger Ruhestand) erfasst, d. h. für jede Person wurden alle bekannten Nachpositionen erhoben. Für Positionen in Politik und Verwaltung wurde der Dienstherr vermerkt.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
International						
UN	1	0,2	0,5	0	0,0	0,0
National						
Bundesrepublik Deutschland	2	0,3	1,1	0	0,0	0,0
Deutsche Demokratische Republik	149	25,1	80,1	3	20,0	100,0
Land BRD						
Nordrhein-Westfalen	3	0,5	1,6	0	0,0	0,0
Land DDR⁸						
Brandenburg	1	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Thüringen	1	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Bezirk DDR						
Berlin	2	0,3	1,1	0	0,0	0,0
Cottbus	2	0,3	1,1	0	0,0	0,0
Dresden	1	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Erfurt	5	0,8	2,7	0	0,0	0,0
Frankfurt (Oder)	1	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Halle	2	0,3	1,1	0	0,0	0,0
Leipzig	2	0,3	1,1	0	0,0	0,0
Neubrandenburg	1	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Potsdam	3	0,5	1,6	0	0,0	0,0
Rostock	2	0,3	1,1	0	0,0	0,0
Schwerin	1	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Kommune BRD						
Hessen	1	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Kommune Land DDR	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kommune Bezirk DDR						
Berlin	1	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Erfurt	1	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Frankfurt (Oder)	1	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Leipzig	2	0,3	1,1	0	0,0	0,0
Rostock	1	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Nicht im ÖD	378	63,7		8	53,3	
Unbekannt	29	4,9		4	26,7	
Gesamt	593	100,0	100,0	15	100,0	100,0

⁸ Hierunter können auch Positionen nach 1990 fallen.

5.14 Karrieremuster

Aus der Gesamtbetrachtung der Berufsbiographie einer Person vor ihrem Eliteeintritt lassen sich verallgemeinerte Karrieremuster herleiten. Die Muster ergeben sich aus der Zuordnung der beruflichen Positionen zu Sektoren (Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Kirche, Verbände, Öffentliche Sicherheit, Justiz, Kultur, Bildung, Gesundheit, Medien) sowie aus der erfassten Dauer, welche eine Person in den verschiedenen Sektoren gearbeitet hat. Der Sektor Politik wurde in „Politik mit Mandat“ (hierunter fallen Parlamentsmitglieder und Regierungspolitiker*innen) und „Politik ohne Mandat“ (hauptberufliche Parteiangestellte, Mitarbeiter*innen des Parlamentes, persönliche Mitarbeiter*innen von Abgeordneten) untergliedert. Für die Berechnung der Dauer einer Sektorzugehörigkeit wurde die Dauer aller Positionen, die diesem Sektor zugerechnet werden, addiert. Die Zahl und Folge von Positionswechseln innerhalb und zwischen Sektoren ist hier nicht relevant. Abgestellt wird vielmehr auf die Sozialisation innerhalb eines Sektors sowie auf den Erwerb sektorspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten.

Karrieremuster können entlang der Zahl der vorkommenden Sektoren innerhalb der Karriere einer Person und entlang der Anteile der Sektoren an der Gesamtdauer der Karriere definiert werden. Eine Karriere gilt dann als „Ein-Sektor-Karriere“ (ESK), wenn eine Person mindestens 95,0 Prozent ihrer Karriere bis zum Eliteeintritt in einem Sektor verbracht hat. Eine Tätigkeit in einem anderen Sektor (oder mehreren anderen Sektoren) darf folglich maximal 4,9 Prozent der Gesamtdauer betragen und darf zudem höchstens zwei Jahre ausgeübt worden sein. Durch diese Definition wird einer Phase der beruflichen Orientierung Rechnung getragen.

Karrieren, in denen mindestens zwei Sektoren einen Anteil von jeweils mindestens 5,0 Prozent ausmachen, werden als „Mischkarrieren“ (MK) bezeichnet. Die Ausrichtung der Mischkarrieren kann anhand des Gewichts, das einzelne Sektoren innerhalb der Gesamtkarriere ausmachen, differenziert werden. Ein Schwerpunkt (SP) innerhalb einer Mischkarriere wird immer dann angenommen, wenn die Positionen in dem betreffenden Sektor mindestens 50 Prozent und höchstens 94,9 Prozent der Gesamtkarriere vor Eliteeintritt ausmachen. Ein Signal innerhalb einer Karriere wird immer dann angenommen, wenn die Positionen in dem betreffenden Sektor mindestens 5,0 Prozent und mehr als zwei Jahre, aber höchstens 49,9 Prozent der Gesamtdauer der Karriere vor Eliteeintritt ausmachen. Bei der Kategorisierung als „Mischkarriere mit Schwerpunkt“ in einem Sektor oder als „Mischkarriere mit Signal“ in einem Sektor ist die Zusammensetzung der übrigen Sektoren innerhalb der Karriere nicht relevant. Von Interesse sind hier nur Mischkarrieren mit Bezug zu Politik oder Verwaltung als Vorlauf zu den definierten Elitepositionen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung						
ESK Verwaltung	13	3,9	4,2	0	0,0	0,0
MK SP Verwaltung	15	4,5	4,9	0	0,0	0,0
MK Signal Verwaltung	62	18,6	20,2	1	11,1	16,7
Politik und Verwaltung						
MK SP Politik und Verwaltung	5	1,5	1,6	1	11,1	16,7
MK Signal Politik und Verwaltung	23	6,9	7,5	0	0,0	0,0
Politik						
ESK Politik mit Mandat	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
ESK Politik ohne Mandat	2	0,6	0,7	0	0,0	0,0
MK SP Politik	42	12,6	13,7	0	0,0	0,0
MK Signal Politik	53	15,9	17,3	1	11,1	16,7
ESK Bildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Gesundheit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Justiz	2	0,6	0,7	0	0,0	0,0
ESK Kirche	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Kultur	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Medien	2	0,6	0,7	0	0,0	0,0
ESK Öffentliche Sicherheit	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
ESK Wirtschaft	8	2,4	2,6	0	0,0	0,0
ESK Verbände	4	1,2	1,3	0	0,0	0,0
ESK Wissenschaft	5	1,5	1,6	0	0,0	0,0
MK ohne Politik oder Verwaltung	53	15,9	17,3	2	22,2	33,3
Kein Karrieremuster zuordenbar	16	4,8	5,2	1	11,1	16,7
Unbekannt	27	8,1		3	33,3	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

6 Parteipolitisches Engagement

6.1 Parteimitgliedschaft

Bei mehreren Parteimitgliedschaften wurden bis zu drei Parteizugehörigkeiten explizit vermerkt. Diese werden hier in Summe dargestellt. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Personen (N), nicht auf die Gesamtzahl der Parteimitgliedschaften. Die summierten Prozentangaben liegen deshalb über 100%.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Parteimitglied	2	0,6		0	0,0	
BRD						
SPD	44	13,2	14,4	0	0,0	0,0
CDU	2	0,6	0,7	0	0,0	0,0
CSU	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
FDP	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
PDS / Die Linke	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
DDR						
SED ⁹	261	78,1	85,3	7	77,8	116,7
CDU-DDR	16	4,8	5,2	0	0,0	0,0
SDP / SPD-DDR	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
LDPD	12	3,6	3,9	0	0,0	0,0
DBD	5	1,5	1,6	0	0,0	0,0
NDPD	6	1,8	2,0	0	0,0	0,0
Weimarer Republik / NS						
NSDAP	24	7,2	7,8	1	11,1	16,7
ZENTRUM	2	0,6	0,7	0	0,0	0,0
DDP	7	2,1	2,3	0	0,0	0,0
DVP (1918 – 1933) ¹⁰	2	0,6	0,7	0	0,0	0,0
DNVP	3	0,9	1,0	0	0,0	0,0
KPD	170	50,9	55,6	2	22,2	33,3
USPD	23	6,9	7,5	0	0,0	0,0
Kaiserreich						
SAP	3	0,9	1,0	0	0,0	0,0
Sonstige	2	0,6	0,7	0	0,0	0,0
Partei Ausland	9	2,7	2,9	0	0,0	0,0
Unbekannt¹¹	26	7,8		3	33,3	
Gesamt	334	185,9	194,4	9	144,4	166,7

⁹ Ein Elitemitglied ist nach einem zwischenzeitlichen Austritt aus der SED ein zweites Mal eingetreten.

¹⁰ Die DVP im Kaiserreich und die DVP in der Weimarer Republik waren zwei unterschiedliche Parteien.

¹¹ Die Kategorie „Unbekannt“ umfasst sowohl alle Fälle, in denen unbekannt ist, ob eine Parteimitgliedschaft existierte, als auch alle Fälle, in denen bekannt ist, dass eine Parteimitgliedschaft existierte, aber die Partei nicht bekannt ist. Die Werte stimmen deshalb nicht mit den Werten in 6.2 überein.

6.2 Anzahl der Parteimitgliedschaften

Abweichend von 6.1 werden hier alle Parteimitgliedschaften einer Person erfasst.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Partei	2	0,6		0	0,0	
1	163	48,8	49,7	5	55,6	55,6
2	106	31,7	32,3	2	22,2	22,2
3	45	13,5	13,7	2	22,2	22,2
4	9	2,7	2,7	0	0,0	0,0
5	4	1,2	1,2	0	0,0	0,0
6	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Unbekannt	4	1,2		0	0,0	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0
Mittelwert		1,7			1,0	
Median		2,0			1,0	

6.3 Ebene des höchsten Parteiamts

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Partei	2	0,6		0	0,0	
Kein Amt	42	12,6	20,9	0	0,0	0,0
Ort	3	0,9	1,5	0	0,0	0,0
Kreis	9	2,7	4,5	0	0,0	0,0
Unterbezirk	2	0,6	1,0	0	0,0	0,0
Bezirk¹²	1	0,3	0,5	0	0,0	0,0
Land / Bezirk (DDR)	23	6,9	11,4	0	0,0	0,0
National	121	36,2	60,2	3	33,3	100,0
Unbekannt	131	39,2		6	66,7	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

¹² Unter Bezirk werden hier die Parteibezirke innerhalb der deutschen Bundesländer verstanden. Beispiele sind Unterfranken, Westfalen und Chemnitz / Zwickau.

7 Mandatsübernahmen

Neben der parteipolitischen Aktivität einer Person wurde die Wahrnehmung von politischen Wahlmandaten erfasst. Hierbei ist es nicht relevant, ob ein politisches Mandat hauptberuflich, nebenberuflich oder ehrenamtlich ausgeübt wurde. Da die Angaben zur Kommunal- und Mittel-ebene in den Quellen sehr lückenhaft waren, ist es möglich, dass in die Kategorie „Nein“ auch Fälle mit einem unbekanntem Kommunal- oder Mittelebenenmandat einsortiert wurden.

7.1 Mandat auf Ortsebene

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	289	86,5	86,5	9	100,0	100,0
Ja	45	13,5	13,5	0	0,0	0,0
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

7.2 Bürgermeisteramt

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	332	99,4	99,4	9	100,0	100,0
Ja	2	0,6	0,6	0	0,0	0,0
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

7.3 Mandat auf Kreisebene

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	311	93,1	93,1	9	100,0	100,0
Ja	23	6,9	6,9	0	0,0	0,0
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

7.4 Region Kommunalmandat

Die Zuordnung der Kommunalmandate wird anhand der heutigen Bundesländer (Stand 2020) vorgenommen. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Mandate (N), nicht auf die Gesamtzahl der Personen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Kommunalmandat	278	83,2		9	100,0	
Baden-Württemberg	1	0,3	1,8	0	0,0	0,0
Bayern	2	0,6	3,5	0	0,0	0,0
Berlin	15	4,5	26,3	0	0,0	0,0
Brandenburg	9	2,7	15,8	0	0,0	0,0
Bremen	1	0,3	1,8	0	0,0	0,0
Hamburg	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hessen	1	0,3	1,8	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	8	2,4	14,0	0	0,0	0,0
Niedersachsen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	3	0,9	5,3	0	0,0	0,0
Rheinland-Pfalz	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0

Saarland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sachsen	10	3,0	17,5	0	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	1	0,3	1,8	0	0,0	0,0
Schleswig-Holstein	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Thüringen	2	0,6	3,5	0	0,0	0,0
Ehemalige Reichsgebiete	4	1,2	7,0	0	0,0	0,0
Ausland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Region unbekannt	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	0,0
Davon vor 1945		31,6			0,0	

7.5 Mandat auf der Mittelebene eines Landes

Da die Mittelebene der Länder vom Kaiserreich bis heute sehr ausdifferenziert ist, sprechen wir hier lediglich von einem Mandat auf der Mittelebene. Gemeint sind damit Mandate in der parlamentarischen Versammlung eines Landschaftsverbands (z. B. Rheinland-Pfalz), einem Bezirkstag (z. B. Bayern), einem Provinzial- oder Regionallandtag (z. B. Preußen) oder einem Kreistag (z. B. Bayern bis 1945).

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	324	97,0	97,0	9	100,0	100,0
Ja	10	3,0	3,0	0	0,0	0,0
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

7.6 Mandat auf Landes- oder Bezirksebene (DDR)

Es ist möglich, dass eine Person Landesmandate in mehreren Regionen innehatte. In diesem Fall liegt die Zahl der Mandate über der Zahl der untersuchten Personen. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Mandate (N), nicht auf die Gesamtzahl der Personen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Landtagsmandat	285	81,4		9	100,0	
Länder DDR bis 1952						
Berlin	2	0,6	3,1	0	0,0	0,0
Brandenburg	7	2,0	10,9	0	0,0	0,0
Bremen	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	3	0,9	4,7	0	0,0	0,0
Niedersachsen	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Sachsen	8	2,3	12,5	0	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	6	1,7	9,4	0	0,0	0,0
Thüringen	4	1,1	6,3	0	0,0	0,0
DDR-Bezirke						
Berlin	3	0,9	4,7	0	0,0	0,0
Cottbus	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Dresden	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Erfurt	2	0,6	3,1	0	0,0	0,0
Frankfurt (Oder)	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Halle	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Karl-Marx-Stadt	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Leipzig	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0

Magdeburg	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Neubrandenburg	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Potsdam	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Schwerin	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Suhl	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Weimarer Republik / NS						
Braunschweig	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Schwerin	2	0,6	3,1	0	0,0	0,0
Preußen	9	2,6	14,1	0	0,0	0,0
Sachsen	3	0,9	4,7	0	0,0	0,0
Kaiserreich						
Bremen	1	0,3	1,6	0	0,0	0,0
Ausland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	1	0,3		0	0,0	
Gesamt	350	100,0	100,0	9	100,0	0,0

7.7 Reichstagsmandat

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	324	97,0	97,0	9	100,0	100,0
Ja	10	3,0	3,0	0	0,0	0,0
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

7.8 Volkskammermandat

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	216	64,7	64,7	9	100,0	100,0
Ja	118	35,3	35,3	0	0,0	0,0
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

7.9 Bundestagsmandat

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0
Ja	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

7.10 Mandat im Europaparlament

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0
Ja	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

7.11 Gesamtdauer der Mandatsausübung

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die ein Mandat innehatten.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Mandat	181	54,2		9	100,0	
> 0 – 5 Jahre	33	9,9	21,9	0	0,0	0,0
> 5 – 10 Jahre	35	10,5	39,4	0	0,0	0,0
> 10 – 15 Jahre	20	6,0	13,2	0	0,0	0,0
> 15 – 20 Jahre	19	5,7	12,6	0	0,0	0,0
> 20 – 25 Jahre	10	3,0	6,6	0	0,0	0,0
> 25 Jahre	34	10,2	22,5	0	0,0	0,0
Dauer unbekannt	2	0,6		0	0,0	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	0,0
Mittelwert		16,1			0,0	
Median		13,0			0,0	

8 Systembezüge – Deutsches Kaiserreich

Als positive oder negative „Systembezüge“ werden alle aus den Akten zu entnehmenden persönlichen Merkmale oder Handlungen begriffen, welche Aussagen über eine Unterstützung von bzw. Gegnerschaft zu einem politischen System zulassen. 207 Elitemitglieder waren zum Ende des Deutschen Kaiserreichs zu jung oder noch nicht geboren und gehen dementsprechend nicht in die Auswertungen ein. Trotz der Auswertung verschiedener Quellen ist es möglich, dass in den herangezogenen Dokumenten z. B. Wortäußerungen nicht erfasst wurden und deshalb vorliegend nicht ausgewertet werden konnten. In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

8.1 Mitglied des Adels

Die Zugehörigkeit zum Adel wurde als positiver Systembezug zum Kaiserreich operationalisiert.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	136	100,0	100,0	0	0,0	0,0
Ja	0	100,0	100,0	0	0,0	0,0
Gesamt	136	100,0	100,0	0	0,0	0,0

8.2 Höchster Dienstrang im Militär

Die Mitgliedschaft und der Rang im Militär wurden als positiver Systembezug zum Kaiserreich operationalisiert. Die Angabe „Rang unbekannt“ bedeutet, dass die Zugehörigkeit zum Militär bekannt ist, nicht aber der Dienstrang.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	100	73,5	0	0,0
Rang unbekannt	22	16,2	0	0,0
Mannschaften	5	3,6	0	0,0
Unteroffiziere	5	3,6	0	0,0
Offiziere	4	2,9	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	136	100,0	0	0,0

8.3 Äußerungen für das Kaiserreich

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber dem politischen System ausgedrückt hat. Insbesondere bei diesem Punkt ist nicht ausgeschlossen, dass entsprechende Informationen nicht in den ausgewerteten Dokumenten dargelegt wurden und deshalb nicht erfasst werden konnten.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	136	100,0	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	136	100,0	0	0,0

8.4 Handlungen für das Kaiserreich

Als unterstützende Handlungen für ein politisches System wurden z. B. die Initiierung eines entsprechenden Vereins, die Weitergabe von relevanten Informationen oder die nicht-gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen operationalisiert.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	136	100,0	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	136	100,0	0	0,0

8.5 Gewaltanwendung für das Kaiserreich

Als Gewaltanwendung für ein System wurde z. B. die gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen oder die gewaltsame Unterdrückung von Minderheiten operationalisiert.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	135	99,3	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	1	0,7	0	0,0
Gesamt	136	100,0	0	0,0

8.6 Profiteur*in des Kaiserreichs

Eine Person wurde dann als Profiteur*in eines Systems erfasst, wenn in den Quellen ersichtlich war, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein	136	100,0	0	0,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	136	100,0	0	0,0

8.7 Haft im Kaiserreich

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die in Haft waren.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	132	97,1	0	0,0
Ja	4	2,9	0	0,0
Gesamt	136	100,0	0	0,0
Mittelwert (in Monaten)		5,0		0,0
Median (in Monaten)		2,0		0,0

8.8 Schaden durch das Kaiserreich

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und ihr z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	134	98,5	0	0,0
Ja	2	1,5	0	0,0
Gesamt	136	100,0	0	0,0

8.9 Flucht oder Exil aus dem Kaiserreich

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	133	97,8	0	0,0
Ja	3	2,2	0	0,0
Gesamt	136	100,0	0	0,0

8.10 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen das Kaiserreich

In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	128	94,1	0	0,0
Mitgliedschaft	8	5,9	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	136	100,0	0	0,0

8.11 Widerstandsaussagen gegen das Kaiserreich

Gespiegelt zu 8.3 wurde eine Widerstandsaussage gegen das Kaiserreich angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	116	85,3	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	1	0,7	0	0,0
Ja, öffentlich	19	14,0	0	0,0
Gesamt	136	100,0	0	0,0

8.12 Widerstandshandlungen gegen das Kaiserreich

Gespiegelt zu 8.4 wurde eine nicht gewaltsame Widerstandshandlung gegen das Kaiserreich z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, bei Protesthandlungen oder bei der Unterstützung von politisch Verfolgten angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	121	89,0	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	1	0,7	0	0,0
Ja, öffentlich	14	10,3	0	0,0
Gesamt	136	100,0	0	0,0

8.13 Gewaltvoller Widerstand gegen das Kaiserreich

Gespiegelt zu 8.5 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen das Kaiserreich z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat oder bei der Beteiligung an einem gewaltsamen Protest angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	135	99,3	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	1	0,7	0	0,0
Gesamt	136	100,0	0	0,0

9 Systembezüge – Weimarer Republik

Analog zur Einführung der Systembezüge zum Kaiserreich sind Anmerkungen auch auf die Betrachtung der Systembezüge zur Weimarer Republik zu übertragen. 63 Elitemitglieder waren zum Ende der Weimarer Republik zu jung oder noch nicht geboren und gehen dementsprechend nicht in die Auswertungen ein. In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

9.1 Mitglied eines demokratischen Paramilitärischen Verbands

Als demokratischer Paramilitärischer Verband zählen bspw. das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, das Jungbanner Schwarz-Rot-Gold und die Bayernwacht. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	267	97,8	7	100,0
Mitgliedschaft	5	1,8	0	0,0
Leitung	1	0,4	0	0,0
Gesamt	273	100,0	7	100,0

9.2 Mitglied eines rechten Paramilitärischen Verbands

Als rechter Paramilitärischer Verband zählen bspw. der Bund Reichskriegsflagge, die Organisation Consul, der Bund Wiking und der Stahlhelm.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	271	99,3	7	100,0
Mitgliedschaft	2	0,7	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	273	100,0	7	100,0

9.3 Mitglied eines linken Paramilitärischen Verbands

Als linker Paramilitärischer Verband zählen bspw. die Proletarischen Hundertschaften, der Rote Frontkämpferbund und die Rote Ruhrarmee.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	250	91,6	7	100,0
Mitgliedschaft	16	5,9	0	0,0
Leitung	7	2,6	0	0,0
Gesamt	273	100,0	7	100,0

9.4 Äußerungen für die Weimarer Republik

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber dem politischen System ausgedrückt hat. Insbesondere bei diesem Punkt ist nicht ausgeschlossen, dass entsprechende Informationen nicht in den ausgewerteten Dokumenten dargelegt wurden und deshalb nicht erfasst werden konnten.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	265	97,1	7	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	8	2,9	0	0,0
Gesamt	273	100,0	7	100,0

9.5 Handlungen für die Weimarer Republik

Als Handlungen für ein politisches System wurden z. B. die Initiierung eines entsprechenden Vereins, die Weitergabe von relevanten Informationen oder die nicht-gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	272	99,6	7	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	1	0,4	0	0,0
Gesamt	273	100,0	7	100,0

9.6 Gewaltanwendung für die Weimarer Republik

Als Gewaltanwendung für ein System wurde z. B. die gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen oder die Beteiligung an Attentaten auf Systemgegner gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	273	100,0	7	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	273	100,0	7	100,0

9.7 Profiteur*in der Weimarer Republik

Eine Person wurde dann als Profiteur*in eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	273	100,0	7	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	273	100,0	7	100,0

9.8 Haft in der Weimarer Republik

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die in Haft waren.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	252	92,3	7	100,0
Ja	21	7,7	0	0,0
Gesamt	273	100,0	7	100,0
Mittelwert (in Monaten)		15,5		0,0
Median (in Monaten)		9,5		0,0

9.9 Schaden durch die Weimarer Republik

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und ihr z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	267	97,8	7	100,0
Ja	6	2,2	0	0,0
Gesamt	273	100,0	7	100,0

9.10 Flucht oder Exil aus der Weimarer Republik

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	266	97,4	7	100,0
Ja	7	2,6	0	0,0
Gesamt	273	100,0	7	100,0

9.11 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen die Weimarer Republik

Zu den Widerstandsorganisationen gegen die Weimarer Republik zählen bspw. der Deutschvölkische Schutz- und Trutzbund, die SA, der Wehrwolf und der Wikingbund.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	265	97,1	7	100,0
Mitgliedschaft	8	2,9	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	273	100,0	7	100,0

9.12 Widerstandsaussagen gegen die Weimarer Republik

Gespiegelt zu 9.4 wurde eine Widerstandsaussage gegen die Weimarer Republik angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	232	85,0	7	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	41	15,0	0	0,0
Gesamt	273	100,0	7	100,0

9.13 Widerstandshandlungen gegen die Weimarer Republik

Gespiegelt zu 9.5 wurde eine Widerstandshandlung gegen die Weimarer Republik z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen oder bei Protesthandlungen angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	251	91,9	7	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	22	8,1	0	0,0
Gesamt	273	100,0	7	100,0

9.14 Gewaltvoller Widerstand gegen die Weimarer Republik

Gespiegelt zu 9.6 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen die Weimarer Republik z. B. bei der Beteiligung an einem Putsch oder Attentat oder bei der Beteiligung an einem gewaltsamen Protest angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	260	95,2	7	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	13	4,8	0	0,0
Gesamt	273	100,0	7	100,0

10 Systembezüge – Nationalsozialismus

Analog zur Einführung der Systembezüge zum Kaiserreich sind die Anmerkungen auch hier zu beachten. In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

10.1 Mitglied einer Wirtschaftsorganisation

Als Wirtschaftsorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. der Werberat der Deutschen Wirtschaft, die Rohstoffhandelsgesellschaft, der Freundeskreis Reichsführer SS oder das Reichsamt für das Landvolk. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	334	100,0	9	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.2 Mitglied einer Technischen Organisation

Zu den Technischen Organisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. die Organisation Todt, der Reichsarbeitsdienst, das NS-Kraftfahrkorps oder das Transportkorps Speer.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	320	95,8	9	100,0
Zwangsmitglied	7	2,1	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	7	2,1	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.3 Mitglied einer Wohlfahrtsorganisation

Als Wohlfahrtsorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. die Kinderlandverschickung, das Winterhilfswerk oder die NS-Kriegsopferversorgung.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	326	97,6	9	100,0
Zwangsmitglied	1	0,3	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	7	2,1	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.4 Mitglied eines Berufs- oder Ständeverbands

Zu den Berufs- oder Ständeverbänden im Nationalsozialismus zählen bspw. der Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen / NS-Rechtswahrerbund, die Deutsche Arbeitsfront inkl. Kraft durch Freude, der NS-Lehrerbund, die Reichskulturkammer, der Reichsnährstand oder der Reichsbund Deutscher Beamter.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	289	86,5	9	100,0
Zwangsmitglied	16	4,8	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	29	8,7	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.5 Mitglied eines Forschungsinstituts

Als Forschungsinstitute im Nationalsozialismus zählen bspw. das Antikomintern, das Amerika-Institut, die Gesellschaft für Rassenhygiene, die Staatsakademie für Rassen- und Gesundheitspflege oder das Osteuropäische Institut.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	331	99,1	9	100,0
Zwangsmitglied	1	0,3	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	2	0,6	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.6 Mitglied einer Frauenorganisation

Als Frauenorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. das Deutsche Frauenwerk und die NS-Frauenschaft.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	333	99,7	9	100,0
Zwangsmitglied	1	0,3	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.7 Mitglied einer Jugendorganisation

Als Jugendorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. der Bund Deutscher Mädel, das Deutsche Jungvolk oder die Hitlerjugend.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	266	79,6	5	55,6
Zwangsmitglied	48	14,4	2	22,2
Freiwilliges Mitglied	17	5,1	2	22,2
Leitung	3	0,9	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.8 Mitglied oder Besuch einer Elitebildungseinrichtung

Als Elitebildungseinrichtung im Nationalsozialismus zählen bspw. die Adolf-Hitler-Schulen, die Nationalpolitische Erziehungsanstalten NPEA / Napola oder die Ordensburgen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	334	100,0	9	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.9 Mitglied eines Notdiensts

Zu den Notdiensten im Nationalsozialismus zählen bspw. das Deutsche Rote Kreuz, der Reichsluftschutzbund oder die Technische Nothilfe.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	330	98,8	9	100,0
Zwangsmitglied	1	0,3	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	3	0,9	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.10 Mitglied einer Glaubensorganisation

Als Glaubensorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. die Deutschen Christen oder die Deutsche Glaubensbewegung.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	334	100,0	9	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.11 Mitglied einer Erinnerungsgemeinschaft

Als Erinnerungsgemeinschaft im Nationalsozialismus zählen bspw. der NS-Altherrenbund der Deutschen Studenten, der NS-Marinebund oder der NS-Reichskriegerbund / Kyffhäuserbund.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	332	99,4	9	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	2	0,6	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.12 Mitglied einer Propagandaorganisation

Zu den Propagandaorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. der Deutsche Fichte-Bund e.V., die NS-Kulturgemeinde, der Reichskolonialbund oder der Volksbund für das Deutschtum im Ausland.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	332	99,4	9	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	2	0,6	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.13 Mitarbeiter in einem Amt der NSDAP

Zu den Ämtern der NSDAP zählen das Amt des Reichsorganisationsleiters der NSDAP, das Amt des Reichsschatzmeisters der NSDAP, das (Haupt-)Amt für Volksgesundheit, das Amt Rosenberg, das Aufklärungsamt für Bevölkerungspolitik und Rassenpflege, die Auslandsorganisation, das Außenpolitische Amt, der Beauftragte des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP, das Hauptamt für Verwaltungspersonal, das Hauptamt für Erzieher, das Hauptamt für Kommunalpolitik, das Hauptamt für Kriegsoffer, das Hauptamt für Technik, die Kanzlei des Führers der NSDAP, das Kolonialpolitische Amt, der NS-Reichsbund für Leibesübungen, die Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums, die Partei-Kanzlei (bis 1942 Stab des Stellvertreters des Führers), das Rassenpolitische Amt der NSDAP, der Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutze der Familie e.V., der Reichsbund Deutsche Familie, die Reichsfrauenführung, die Reichsjugendführung, der Reichsleiter für die Presse und Zentralverlag der NSDAP, der Reichspressechef der NSDAP, die Reichsstudentenführung und die Reichswaltung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	333	99,7	9	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	1	0,3	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.14 Höchster Dienstgrad in der Wehrmacht

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	213	63,8	6	66,7
Rang unbekannt	50	15,0	2	22,2
Mannschaften	29	8,7	0	0,0
Unteroffiziere	27	8,1	1	11,1
Offiziere	14	4,2	0	0,0
Generäle	1	0,3	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.15 Höchster Dienstgrad in der GESTAPO oder SiPo

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Polizist / Unbekannt	334	100,0	9	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.16 Höchster Dienstgrad in der SS oder im SD

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	329	98,5	9	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	2	0,6	0	0,0
Unteroffiziere	3	0,9	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.17 Höchster Dienstgrad in der Waffen-SS

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	331	99,1	9	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	1	0,3	0	0,0
Unteroffiziere	2	0,6	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.18 Höchster Dienstrang in der SA

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	328	98,2	9	100,0
Rang unbekannt	4	1,2	0	0,0
Mannschaften	2	0,6	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.19 Anzahl der Organisationsmitgliedschaften

Gezählt wurden alle Organisationsmitgliedschaften, die eine Person im System innehatte.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	198	59,3		5	55,6	
1	63	18,9	56,3	2	22,2	50,0
2	34	10,2	30,4	2	22,2	50,0
3	6	1,8	5,4	0	0,0	0,0
4	6	1,8	5,4	0	0,0	0,0
5	3	0,9	2,7	0	0,0	0,0
6	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
7	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
8	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
9	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
> 10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	24	7,2		0	0,0	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0
Mittelwert		0,6			0,7	
Median		0,0			0,0	

10.20 Äußerungen für den Nationalsozialismus

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus ausgedrückt hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	324	97,0	8	88,9
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	10	3,0	1	11,1
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.21 Handlungen für den Nationalsozialismus

Als Handlungen für den Nationalsozialismus wurden z. B. die Initiierung eines entsprechenden Vereins, die Weitergabe von relevanten Informationen oder die Teilnahme an Machtdemonstrationen, wie Bücherverbrennungen, gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	333	99,7	9	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	1	0,3	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.22 Gewaltanwendung für den Nationalsozialismus

Als Gewaltanwendung für den Nationalsozialismus wurde z. B. die gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen, Teilnahme an Pogromen oder Genehmigung von Deportationen in KZs gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	334	100,0	9	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.23 Profiteur*in des Nationalsozialismus

Eine Person wurde dann als Profiteur*in eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	334	100,0	9	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.24 Haft im Nationalsozialismus

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die in Haft waren.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	239	71,6	8	88,9
Ja	95	28,4	1	11,1
Gesamt	334	100,0	9	100,0
Mittelwert (in Monaten)		51,6		14,0
Median (in Monaten)		35,5		14,0

10.25 Schaden durch den Nationalsozialismus

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und ihr z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	216	64,7	8	88,9
Ja	118	35,3	1	11,1
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.26 Flucht oder Exil aus dem Nationalsozialismus

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	273	81,7	8	88,9
Ja	61	18,3	1	11,1
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.27 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen den Nationalsozialismus

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	280	83,8	9	100,0
Mitgliedschaft	49	14,7	0	0,0
Leitung	5	1,5	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.28 Widerstandsaussagen gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.20 wurde dann eine Widerstandsaussage gegen den Nationalsozialismus angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	226	67,7	9	100,0
Ja, nicht-öffentlich	72	21,6	0	0,0
Ja, öffentlich	36	10,8	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.29 Widerstandshandlungen gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.21 wurde eine Widerstandshandlung gegen den Nationalsozialismus z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, einer Protesthandlung oder bei der Unterstützung von Verfolgten angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	260	77,8	9	100,0
Ja, nicht-öffentlich	64	19,2	0	0,0
Ja, öffentlich	10	3,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.30 Gewaltvoller Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.22 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen den Nationalsozialismus z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	325	97,3	9	100,0
Ja, nicht-öffentlich	6	1,8	0	0,0
Ja, öffentlich	3	0,9	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

10.31 Einstufung im Entnazifizierungsverfahren

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Verfahren	263	78,7	99,6	8	88,9	100,0
Entlastet	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Mitläufer	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Minderbelastet	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Belastet	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hauptschuldig	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	70	21,0		1	11,1	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0

11 Besatzungszeit 1945-1949

In diesen Variablen wurde eine Zusammenarbeit mit den Besatzungsmächten erfasst. In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ weggelassen, da „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

11.1 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht USA

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	334	100,0	9	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

11.2 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Großbritannien

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	334	100,0	9	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

11.3 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Frankreich

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	333	99,7	9	100,0
Ja	1	0,3	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

11.4 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Sowjetunion

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	167	50,0	9	100,0
Ja	167	50,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12 Systembezüge – DDR

In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

12.1 Mitglied einer außenpolitischen Organisation

Als Organisationen für Außenpolitik in der DDR zählen bspw. das Solidaritätskomitee der DDR, die Liga für Völkerfreundschaft, die Gesellschaft für kulturelle Verbindungen mit dem Ausland und das Komitee zum Schutze der Menschenrechte. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	227	68,0	9	100,0
Zwangsmitglied	1	0,3	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	70	21,0	0	0,0
Leitung	36	10,8	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.2 Mitglied des Volkswirtschaftsrats der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	322	96,4	9	100,0
Zwangsmitglied	1	0,3	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	4	1,2	0	0,0
Leitung	7	2,1	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.3 Mitglied der Gesellschaft für Sport und Technik

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	310	92,8	9	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	24	7,2	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.4 Mitglied einer Wohlfahrtsorganisation

Als Wohlfahrtsorganisation in der DDR zählen bspw. der Friedensrat der DDR und die Volkssolidarität.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	312	93,4	9	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	11	3,3	0	0,0
Leitung	11	3,3	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.5 Mitglied eines Berufs- oder Ständeverbands

Zu den Berufs- oder Ständeverbänden in der DDR zählen bspw. der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund, die Vereinigung der Juristen der DDR, der Deutsche Schriftstellerverband / Schriftstellerverband der DDR und der Verband der Konsumgenossenschaften der DDR.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	189	56,6	6	66,7
Zwangsmitglied	1	0,3	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	101	30,2	2	22,2
Leitung	43	12,9	1	11,1
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.6 Mitglied des Demokratischen Frauenbund Deutschlands

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	324	97,0	9	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	8	2,4	0	0,0
Leitung	2	0,6	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.7 Mitglied einer Jugendorganisation

Als Jugendorganisation in der DDR zählen bspw. die Freie Deutsche Jugend und die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	284	85,0	8	88,9
Zwangsmitglied	1	0,3	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	40	12,0	1	11,1
Leitung	9	2,7	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.8 Mitglied oder Besuch einer Parteischule der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	Prozent	N	Prozent
Nein / Unbekannt	334	100,0	8	88,9
Zwangsbesuch	0	0,0	0	0,0
Freiwilliger Besuch	0	0,0	1	11,1
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.9 Mitglied einer Wissenschaftsorganisation

Zu den Wissenschaftsorganisationen in der DDR zählen bspw. der Forschungsrat der DDR, die Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften „Walter Ulbricht“ und die Gesellschaft für Völkerrecht in der DDR.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	312	93,4	7	77,8
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	12	3,6	2	22,2
Leitung	10	3,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.10 Mitglied im Nationalen Verteidigungsrat

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	324	97,0	9	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	8	2,4	0	0,0
Leitung	2	0,6	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.11 Mitglied einer Erinnerungsgemeinschaft

Als Erinnerungsgemeinschaft in der DDR zählen bspw. das Komitee der Antifaschistischen Widerstandskämpfer, die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes und verschiedene Kameradschaften.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	293	87,7	9	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	28	8,4	0	0,0
Leitung	13	3,9	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.12 Mitglied im Sportmedizinischen Dienst der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	334	100,0	9	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.13 Mitglied im Kulturbund der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	280	83,8	9	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	47	14,1	0	0,0
Leitung	7	2,1	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.14 Mitglied in einer Propaganda- oder Medienorganisation

Als Propaganda- oder Medienorganisation in der DDR zählen bspw. die Staatsmedien wie das „Neue Deutschland“, die „Junge Welt“ oder der Rundfunk und das Fernsehen der DDR.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	317	94,9	5	55,6
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	6	1,8	0	0,0
Leitung	11	3,3	4	44,4
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.15 Mitglied in einer Abteilung des Zentralkomitees der SED

Zu den Abteilungen des ZK der SED zählen u.a. der Deutsche Anglerverband, der Deutsche Turn- und Sportbund (inklusive Mitgliedsverbände, auch Vorwärts / Dynamo, DTSB), die Gesellschaft zur Förderung des Olympischen Gedankens in der DDR, die Zentrale Parteikontrollkommission, die ZK-Abteilung Agitation und Propaganda / Parteipresse, die ZK-Abteilung Auslandsinformation, die ZK-Abteilung Bauwesen, die ZK-Abteilung Befreundete Parteien und Organisationen, die ZK-Abteilung Eisenbahn, Verkehr und Verbindungswesen / Transport- und Nachrichtenwesen, die ZK-Abteilung Finanzverwaltung und Parteibetriebe, die ZK-Abteilung Frauen, die ZK-Abteilung Gesundheitspolitik, die ZK-Abteilung Gewerkschaften, Sozial- und Gesundheitswesen, die ZK-Abteilung Handel, Versorgung und Außenhandel, die ZK-Abteilung Industrie / Kohle, Bergbau, Energie und Chemie / Grundstoffindustrie / Forschung und technische Entwicklung / Verkehr, die ZK-Abteilung Internationale Politik und Wirtschaft, die ZK-Abteilung Internationale Verbindungen, die ZK-Abteilung Jugend, die ZK-Abteilung Kader, die ZK-Abteilung Kirchenfragen, die ZK-Abteilung Körperkultur und Sport, die ZK-Abteilung Kultur, die ZK-Abteilung Landwirtschaft, die ZK-Abteilung Leicht-, Lebensmittel- und bezirksgeleitete Industrie, die ZK-Abteilung Maschinenbau und Metallurgie, die ZK-Abteilung Parteiorgane, die ZK-Abteilung Planung und Finanzen, die

ZK-Abteilung Sicherheitsfragen, die ZK-Abteilung Sozialistische Wirtschaftsführung, die ZK-Abteilung Staats- und Rechtsfragen, die ZK-Abteilung Verwaltung der Wirtschaftsbetriebe, die ZK-Abteilung Volksbildung und die ZK-Abteilung Wissenschaften.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	279	83,5	9	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	25	7,5	0	0,0
Leitung	30	9,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.16 Mitglied im Politbüro der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	303	90,7	8	88,9
Kandidat*in	8	2,4	0	0,0
Mitglied	21	6,3	1	11,1
Vorsitzende*r	2	0,6	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.17 Mitglied im Zentralkomitee der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	245	73,4	8	88,9
Kandidat*in	8	2,4	0	0,0
Mitglied	81	24,3	1	11,1
Vorsitzende*r	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.18 Mitglied in einer Bezirksleitung der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	296	88,6	9	100,0
Kandidat*in	0	0,0	0	0,0
Mitglied	37	11,1	0	0,0
Vorsitzende*r	1	0,3	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.19 Mitglied in einer Kreisleitung der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	311	93,1	9	100,0
Kandidat*in	0	0,0	0	0,0
Mitglied	20	6,0	0	0,0
Vorsitzende*r	3	0,9	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.20 Mitarbeiter*in eines Leitungsorgans der SED¹³

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	308	85,6	6	66,7
Zentralkomitee				
Leiter*in Sekretariatsabteilung	11	3,1	3	33,3
Sekretär*in	13	3,6	0	0,0
Generalsekretär*in	2	0,6	0	0,0
Bezirksleitung				
Leiter*in Sekretariatsabteilung	3	0,8	0	0,0
Sekretär*in	10	2,8	0	0,0
Bezirkssekretär*in	2	0,6	0	0,0
Kreisleitung				
Leiter*in Sekretariatsabteilung	1	0,3	0	0,0
Sekretär*in	6	1,7	0	0,0
Kreissekretär*in	4	1,1	0	0,0
Gesamt	360	100,0	9	100,0

12.21 Höchster Dienstrang in der NVA oder den Grenztruppen

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	307	91,9	9	100,0
Rang unbekannt	2	0,6	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	3	0,9	0	0,0
Offiziere	4	1,2	0	0,0
Generäle	18	5,4	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.22 Höchster Dienstrang in der KVP, der VoPo oder TRAPO

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Polizist / Unbekannt	298	89,2	9	100,0
Rang unbekannt	12	3,6	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	4	1,2	0	0,0
Generäle	20	6,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

¹³ Ein Elitemitglied kann mehrere Positionen innegehabt haben.

12.23 Höchster Dienstrang im MfS

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	322	96,4	9	100,0
Rang unbekannt	3	0,9	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	9	2,7	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.24 Inoffizielle*r Mitarbeiter*in des MfS

In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitarbeit nicht bestätigt werden konnte oder für die die Art der Mitarbeit nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	329	98,5	9	100,0
IM-Kandidat*in	0	0,0	0	0,0
IM	5	1,5	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.25 Mitarbeiter*in des Auslandsgeheimdienstes HVA

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	331	99,1	9	100,0
Kundschafter*in des Friedens	1	0,3	0	0,0
Leitungsbereich Verwaltung	2	0,6	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.26 Mitglied der Kampfgruppen der Arbeiterklasse

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	321	96,1	8	88,9
Rang unbekannt	7	2,1	0	0,0
Kämpfer*in	5	1,5	1	11,1
Truppführer*in	0	0,0	0	0,0
Zugführer*in	0	0,0	0	0,0
Stellv. Batteriekommandeur*in	0	0,0	0	0,0
Batteriekommandeur*in	0	0,0	0	0,0
Stellv. Bataillonskommandeur*in	0	0,0	0	0,0
Bataillonskommandeur*in	1	0,3	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.27 Anzahl der Organisationsmitgliedschaften

Gezählt wurden alle Organisationsmitgliedschaften, die eine Person im System innehatte.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	37	11,1		0	0,0	
1	39	11,7	16,6	0	0,0	0,0
2	46	13,8	19,6	1	11,1	20,0
3	44	13,2	18,7	2	22,2	40,0
4	37	11,1	15,7	1	11,1	20,0
5	22	6,6	9,4	1	11,1	20,0
6	19	5,7	8,1	0	0,0	0,0
7	11	3,3	4,7	0	0,0	0,0
8	7	2,1	3,0	0	0,0	0,0
9	4	1,2	1,7	0	0,0	0,0
10	2	0,6	0,9	0	0,0	0,0
> 10	4	1,2	1,7	0	0,0	0,0
Unbekannt	62	18,6		4	44,4	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	100,0
Mittelwert		3,2			3,4	
Median		3,0			3,0	

12.28 Äußerungen für die DDR

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber der DDR ausgedrückt hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	96	28,7	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	1	0,3	0	0,0
Ja, öffentlich	237	71,0	9	100,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.29 Handlungen für die DDR

Als Handlungen für die DDR wurde z. B. die Rechtsbeugung im Sinne des Systems gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	312	93,4	9	100,0
Ja, nicht-öffentlich	4	1,2	0	0,0
Ja, öffentlich	18	5,4	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.30 Gewaltanwendung für die DDR

Als Gewaltanwendung für die DDR wurden z. B. die Tötungen an der Berliner Mauer und der Grenze sowie die Anweisung des Schießbefehls gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	325	97,3	9	100,0
Ja, nicht-öffentlich	1	0,3	0	0,0
Ja, öffentlich	8	2,4	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.31 Profiteur*in der DDR

Eine Person wurde dann als Profiteur*in eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	321	96,1	9	100,0
Ja	13	3,9	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.32 Haft in der DDR

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die in Haft waren.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	322	96,4	9	100,0
Ja	12	3,6	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0
Mittelwert (in Monaten)		41,1		0,0
Median (in Monaten)		22,5		0,0

12.33 Schaden durch die DDR

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und ihr z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	303	90,7	8	88,9
Ja	31	9,3	1	11,1
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.34 Flucht oder Exil aus der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	327	97,9	9	100,0
Ja	7	2,1	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.35 Art der Flucht oder des Exils aus der DDR

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Flucht	327	97,9		9	100,0	
Ausreise	1	0,3	16,7	0	0,0	0,0
Flucht	5	1,5	83,3	0	0,0	0,0
Ausbürgerung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	1	0,3		0	0,0	
Gesamt	334	100,0	100,0	9	100,0	0,0

12.36 Mitglied einer Kirchenorganisation

Als Kirchenorganisation in der DDR zählen bspw. die Junge Gemeinde, die Jugendgruppen in evangelischen Kirchen und die aktive Betätigung als Kirchenmitglied. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Art der Mitgliedschaft nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	334	100,0	9	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.37 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen die DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	334	100,0	9	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.38 Widerstandsaussagen gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.28 wurde dann eine Widerstandsaussage gegen die DDR angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	322	96,4	9	100,0
Ja, nicht-öffentlich	1	0,3	0	0,0
Ja, öffentlich	11	3,3	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.39 Widerstandshandlungen gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.29 wurde eine Widerstandshandlung gegen die DDR z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, einer Protesthandlung oder bei der Unterstützung von Verfolgten angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	329	98,5	9	100,0
Ja, nicht-öffentlich	1	0,3	0	0,0
Ja, öffentlich	4	1,2	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

12.40 Gewaltvoller Widerstand gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.30 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen die DDR z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	334	100,0	9	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	334	100,0	9	100,0

13 Kontakt

Bei Fragen zum Forschungsprojekt und den Veröffentlichungen wenden Sie sich bitte an die Projektleiterin Prof. Dr. Sylvia Veit unter den folgenden Kontaktdaten:

Prof. Dr. Sylvia Veit
Universität Kassel
Fachgebiet Public Management
Kleine Rosenstraße 3
34109 Kassel

Tel.: +49 (0) 561 804 7786
E-Mail: elitedaten@uni-kassel.de